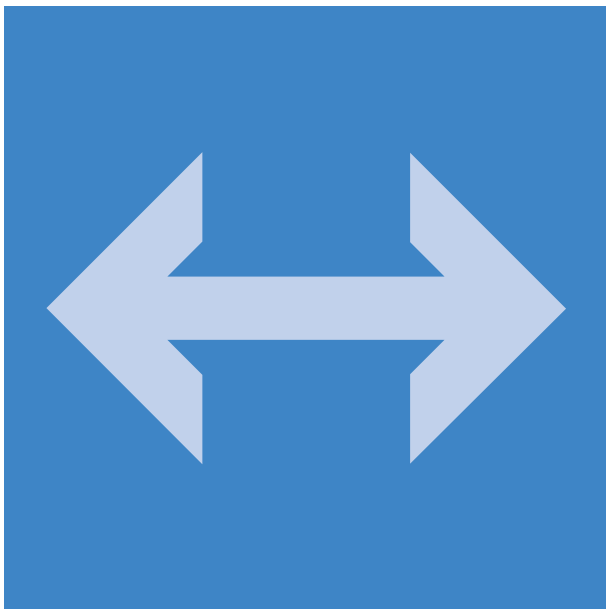


VERKEHRSUNFÄLLE

**Unfälle unter dem Einfluss von Alkohol
oder anderen berauschenden Mitteln
im Straßenverkehr**



2014

Statistisches Bundesamt

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

Internet: www.destatis.de

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt

Zentraler Auskunftsdienst
Tel.: +49 (0) 611 / 75 24 05

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen am 27. Oktober 2015

Artikelnummer: 5462404-14700-4 [PDF]

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Vorbemerkung	4
Methodische Erläuterungen	5
Zeichenerklärung und Abkürzungen	6
Überblick über die Entwicklung im Jahr 2014	7
Gesetzliche Regelungen	16

Jahrestabellen

1.1 Straßenverkehrsunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 2014 nach Ortslage, Unfalltyp, Lichtverhältnisse und zeitlicher Verteilung	
1.1.1 Insgesamt	17
1.1.2 Alkoholunfälle	18
1.1.3 Einfluss anderer berauschender Mittel (z. B. Drogen, Rauschgift)	19
1.1.4 Anteil der Alkoholunfälle an allen Unfällen in %	20
1.2 Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 2014 nach Bundesländern	21
1.3 Beteiligte insgesamt sowie unter dem Einfluss berauschender Mittel an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2014 nach Altersgruppen	
1.3.1 Insgesamt	22
1.3.2 Innerhalb von Ortschaften	23
1.4 Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2014 nach Blutalkoholwerten bzw. Atemalkoholwerten, Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht	24
1.5 Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2014 nach Blutalkoholwerten, Altersgruppen und Geschlecht	
1.5.1 Alle Beteiligte	25
1.5.2 Fahrer von Personenkraftwagen	26
1.6 Alkoholisierte Beteiligte als Hauptverursacher an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2014 nach Altersgruppen, Geschlecht und Unfallfolgen	
1.6.1 Alle Fahrzeugführer	27
1.6.2 Fahrer von Personenkraftwagen	28

Zeitreihen

2.1 Straßenverkehrsunfälle insgesamt sowie Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 1975 – 2014	
2.1.1 Insgesamt	29
2.1.2 Alkoholunfälle	30
2.1.3 Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z. B. Drogen, Rauschgift)	31
2.1.4 Anteil der Alkoholunfälle an allen Unfällen in %	32
2.2 Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 1991 – 2014 insgesamt sowie unter dem Einfluss berauschender Mittel	33
2.3 Verurteilte wegen Straßenverkehrsdelikten in Verbindung mit Trunkenheit 1980 – 2014	35
2.4 Gerichtliche Entziehungen von allgemeinen Fahrerlaubnissen nach Altersgruppen der Personen 1980 – 2014	36

Vorbemerkung

In der vorliegenden Veröffentlichung werden Unfälle unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln im Straßenverkehr in der Bundesrepublik Deutschland dargestellt. Hierzu zählen alle Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinfluss oder anderen berauschenden Mitteln, z. B. Drogen, Rauschgift gestanden hat. Wird bei einem Unfallbeteiligten sowohl ein Einfluss von Alkohol als auch anderen berauschenden Mitteln festgestellt, wird dieser in beiden Unfallursachen gezählt.

Den größten Anteil der Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel stellen die Alkoholunfälle dar. Rund neun von zehn Unfällen unter dem Einfluss berauschender Mittel sind Alkoholunfälle. Deshalb werden in dieser Veröffentlichung vor allem Ergebnisse zu Alkoholunfällen dargestellt.

Seit dem 1.5.1998 ist das Führen eines Kraftfahrzeugs mit mindestens 0,25 mg/l Alkohol in der Atemluft oder 0,5 Promille im Blut eine Ordnungswidrigkeit gemäß § 24a des Straßenverkehrsgesetzes. Bis zu diesem Zeitpunkt galt die 0,8-Promillegrenze im Straßenverkehr. Entgegen weit verbreiteten Vorstellungen konnte die Polizei schon vor 1998 und kann sie auch weiterhin Verkehrsteilnehmer mit einem Blutalkoholgehalt von weniger als 0,5 (bzw. 0,25 mg/l Atemalkoholgehalt), aber mindestens 0,3 Promille (bzw. 0,15 mg/l Atemalkoholwert) als alkoholbeeinflusst einstufen, wenn sie im Verkehr auffällig geworden sind. Die Verwicklung in einen Verkehrsunfall wird dafür in der Regel als ausreichend angesehen.

Anders als bei den Alkoholunfällen gibt es bei den Unfällen unter dem Einfluss sonstiger berauschender Mittel keine Grenzwerte, hier genügt allein der Nachweis von „Drogen“.

Bei der Bewertung der Daten über Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel ist von einer Dunkelziffer auszugehen, da nicht bei jedem Unfallbeteiligten festgestellt wird, ob er unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln gestanden hat. Des Weiteren ist anzunehmen, dass unter unfallflüchtigen Verkehrsteilnehmern, die auch nicht nachträglich ermittelt werden konnten, ein überdurchschnittlich hoher Anteil unter dem Einfluss berauschender Mittel gestanden hatte. Zudem werden Alleinunfälle, das sind Unfälle, bei denen außer dem – möglicherweise alkoholisierten oder unter „Drogen“ stehenden – Fahrer niemand beteiligt war, aus strafrechtlichen Gründen häufig der Polizei nicht gemeldet. Mit zunehmender Unfallschwere dürfte sich jedoch diese Dunkelziffer wesentlich verringern.

Basis für die Analyse des Unfallgeschehens sind die Ergebnisse der Straßenverkehrsunfallstatistik für das Jahr 2014. Auskunftspflichtig für diese Statistik ist laut Gesetz die Polizei. Unfälle, zu denen die Polizei nicht hinzugezogen wurde, werden folglich in der Statistik nicht nachgewiesen. Dies dürfte insbesondere der Fall sein, wenn außer dem Unfallverursacher niemand an dem Unfall beteiligt war (insbesondere bei Alleinunfällen in der Nacht) bzw. wenn es zu einer gütlichen Einigung zwischen den Unfallparteien gekommen ist. Es ist aber davon auszugehen, dass der Anteil der nicht von der Polizei erfassten Unfälle an der Gesamtzahl der sich tatsächlich ereignenden Unfälle (Unfalldunkelziffer) mit zunehmender Unfallschwere zurückgeht.

Nachgewiesen werden die Unfälle nach dem Inlandskonzept, das heißt es werden – unabhängig von der Nationalität der Unfallbeteiligten – nur die Unfälle und Verunglückten registriert, die sich auf deutschen Straßen ereigneten bzw. hier zu Schaden kamen. Stirbt ein Deutscher im Ausland an den Folgen eines Verkehrsunfalls, so wird dieser – im Gegensatz zur Todesursachenstatistik – in der Straßenverkehrsunfallstatistik nicht nachgewiesen.

Unfälle mit Personenschaden

sind Unfälle, bei denen unabhängig von der Höhe des Sachschadens Personen verletzt oder getötet wurden.

Beteiligte

sind alle Fahrzeugführer oder Fußgänger, die selbst oder deren Fahrzeug Schäden erlitten oder hervorgerufen haben. Verunglückte Mitfahrer zählen somit nicht zu den Unfallbeteiligten.

Der **Hauptverursacher** (1. Beteiligter) ist der Beteiligte, der nach Einschätzung der Polizei die Hauptschuld am Unfall trägt. Beteiligte an Alleinunfällen gelten immer als Hauptverursacher.

Verunglückte

sind Personen (auch Mitfahrer), die beim Unfall verletzt oder getötet wurden, dabei werden erfasst als

- **Getötete**
Personen, die innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben,
- **Schwerverletzte**
Personen, die unmittelbar zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden,
- **Leichtverletzte**
alle übrigen Verletzten.

Unfallursachen

sind polizeilich festgestellte unmittelbare Ursachen und Umstände, die zum Unfall führten. Diese werden nach einem seit 1975 geltenden Ursachenverzeichnis von den Polizeibeamten aufgenommen. Es wird unterschieden nach **allgemeinen Unfallursachen** (Straßenverhältnisse, Witterungseinflüsse, Hindernisse) sowie **personenbezogenem Fehlverhalten** (bspw. zu schnelles Fahren, Vorfahrtsmissachtung), das bestimmten Fahrzeugführern oder Fußgängern zugeschrieben wird.

Abkürzungen und Zeichenerklärung

Abkürzungen

i. e. S. = im engeren Sinne

Kfz = Kraftfahrzeug

StGB = Strafgesetzbuch

StVO = Straßenverkehrsordnung

Zeichenerklärung

– = nichts vorhanden

. = Zahlenwert unbekannt oder
geheim zu halten

... = Angabe fällt später an

| oder = grundsätzliche Änderung innerhalb
— einer Reihe, die den zeitlichen
Vergleich beeinträchtigt

% = Prozent

‰ = Promille

X = Tabellenfach gesperrt, weil
Aussage nicht sinnvoll

Überblick über die Entwicklung im Jahr 2014

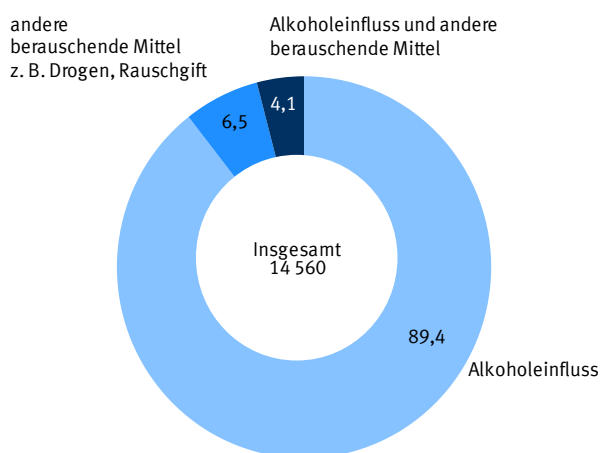
In Deutschland wurden im Jahr 2014 insgesamt 2,4 Millionen Unfälle von der Polizei aufgenommen, darunter waren 37 956 Unfälle, bei denen mindestens ein Beteiligter unter dem Einfluss berauschender Mittel stand. Dies waren 1,6 % aller polizeilich registrierten Unfälle.

Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Polizei im Jahr 2014 insgesamt weniger Unfälle (- 0,3 %) auf und es wurden weniger Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel (- 3,6 %) gezählt. Von den Unfällen unter dem Einfluss berauschender Mittel waren 23 396 Unfälle mit nur Sachschaden, ein Minus von 4,8 %. Bei 14 560 dieser Unfälle kam es zu Personenschaden (- 1,7 %). Dabei wurden 13 163 Verkehrsteilnehmer leicht verletzt (- 2,6 %), 5 045 schwer verletzt (- 1,7 %) und 285 getötet (- 15,2 %).

Alkoholeinfluss war 2014 bei 4,5 % aller Unfälle mit Personenschaden eine der Unfallursachen. Allerdings starben 7,7 % aller tödlich verletzten Verkehrsteilnehmer in Deutschland infolge eines Alkoholunfalls, das heißt, etwa jeder 13. Getötete. Diese unterschiedlichen Anteile belegen eine überdurchschnittlich hohe Schwere der Alkoholunfälle. Während bei allen Unfällen mit Personenschaden 11 Getötete und 224 Schwerverletzte auf 1 000 Unfälle kamen, waren es bei Alkoholunfällen 19 Getötete und 344 Schwerverletzte je 1 000 Unfälle.

Die Zahl der Unfälle mit Personenschaden unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel, z. B. Drogen, Rauschgift stieg im Jahr 2014 gegenüber dem Vorjahr um +11,0 % auf 1 540 Unfälle. Bei diesen Unfällen wurden 42 Personen getötet und 597 schwer verletzt, das sind 20,0 % bzw. 30,6 % mehr als im Vorjahr.

Abb 1 Unfälle mit Personenschaden 2014, an denen mindestens ein Beteiligter unter dem Einfluss berauschender Mittel stand
in %



Langfristige Entwicklung der Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel

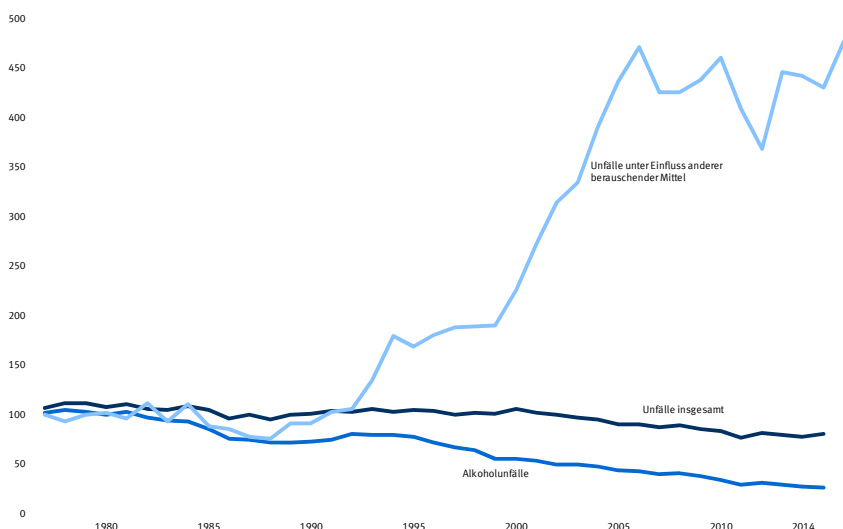
Seit 1975 liegen Daten zu Unfällen mit Personenschaden unter dem Einfluss berauschender Mittel in Deutschland (einschließlich dem Gebiet der ehemaligen DDR und Berlin-Ost) vor.

Ab diesem Zeitpunkt sind die Zahlen der Alkoholunfälle mit Personenschaden bis 1987 – mit einigen Schwankungen – gefallen. Von 1988 bis 1990 sind sie zunächst leicht und 1991 deutlich angestiegen. Allerdings verlief die Entwicklung nach der deutschen Vereinigung in den beiden Teilgebieten Deutschlands sehr unterschiedlich: Während sich im früheren Bundesgebiet die Zahl der Alkoholunfälle geringfügig verringerte, kam es in den neuen Ländern und Berlin-Ost zu einem deutlichen Anstieg der Alkoholunfälle. Dieser Anstieg war wesentlich stärker als bei der Unfallentwicklung insgesamt. Seit 1992 sinken die Alkoholunfallzahlen deutschlandweit wieder mit Ausnahme der Jahre 1993, 2007 und 2011. Sie erreichten im Jahr 2014 mit 13 612 (– 2,6 % gegenüber 2013) den niedrigsten Stand seit 1975.

Insgesamt verringerte sich die Zahl der Alkoholunfälle mit Personenschaden seit 1975 um 73,6% von 51 593 auf 13 612 im Jahr 2014. Der Anteil der Alkoholunfälle mit Personenschaden an allen Unfällen mit Personenschaden fiel von 13,8% im Jahr 1975 auf 4,5% im Jahr 2014. Auch verunglückten im Jahr 2014 bei Alkoholunfällen nur noch knapp ein Viertel der Personen von 1975, nämlich 17 116 anstelle von 76 578. Noch stärker verringerte sich in diesem Zeitraum die Zahl der bei Alkoholunfällen getöteten Personen, und zwar um 92,9% von 3 641 auf 260. Starben 1975 noch 21,4% aller Verkehrstoten an den Folgen eines Alkoholunfalls, so waren es im letzten Jahr 7,7% gewesen.

Die Zahl der Unfälle mit Personenschaden unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel hat sich zunächst von 1975 bis 1990 nur wenig verändert; sie stieg in dieser Zeit um 5,6% (von 323 auf 341 Unfälle mit Personenschaden). In den Jahren 1991 bis 2014 stieg die Zahl der Unfälle mit Personenschaden unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel dagegen stärker und hat sich mehr als verdreifacht, von 434 auf 1 540 Unfälle.

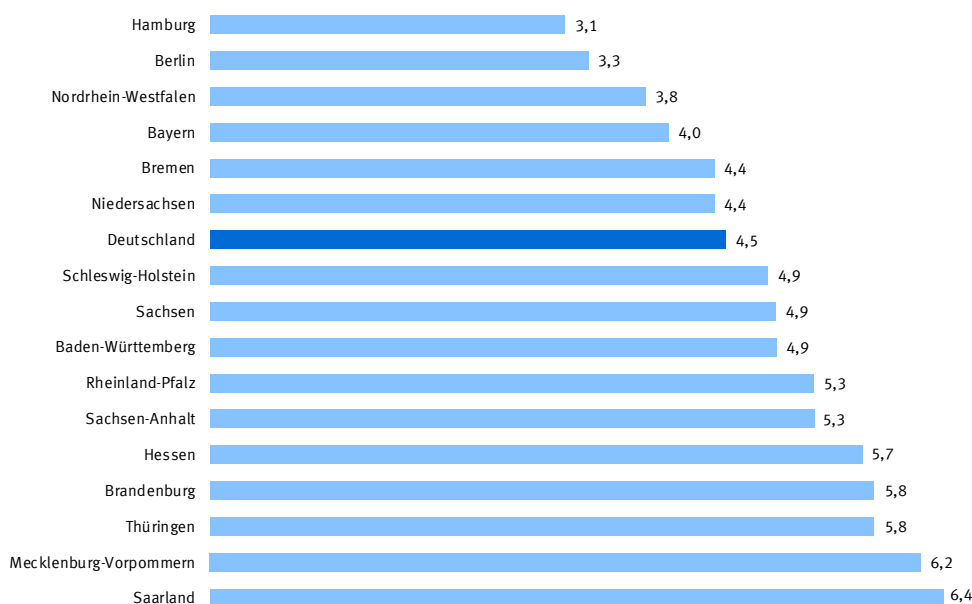
Abb 2 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 1975 – 2014
1975 = 100



Alkoholunfälle nach Bundesländern

Die niedrigsten Anteile der Alkoholunfälle an allen Unfällen mit Personenschaden wurden in Hamburg mit 3,1 %, in Berlin (3,3 %) und in Nordrhein-Westfalen (3,8 %) ermittelt. Deutlich höher als im Bundesdurchschnitt von 4,5 % waren die Anteilswerte im Saarland (6,4 %), in Mecklenburg-Vorpommern (6,2 %) sowie in Brandenburg und Thüringen mit jeweils 5,8 %.

Abb 3 Anteil der Alkoholunfälle mit Personenschaden an allen Unfällen mit Personenschaden 2014 nach Bundesländern



Auch bei der Unfallschwere, ausgedrückt in der Kennzahl „Getötete je 1 000 Unfälle mit Personenschaden“, sind große Unterschiede zwischen den Bundesländern festzustellen. Diese sind zum Teil durch unterschiedliche Siedlungsstrukturen bedingt. Am höchsten war die Unfallschwere im Saarland hier starben jeweils 27 Personen je 1 000 Alkoholunfälle mit Personenschaden. In Bayern kamen 26 Personen je 1 000 Alkoholunfälle ums Leben und in Mecklenburg-Vorpommern 25 Personen. Am niedrigsten war dieser Wert in Berlin (4) sowie in Hamburg (8) und in Bremen (14). Im Bundesdurchschnitt wurden 19 Getötete je 1 000 Alkoholunfälle ermittelt.

Ortslage und Unfalltyp

Zwei Drittel der Alkoholunfälle mit Personenschaden ereigneten sich innerhalb von Ortschaften, nämlich 9 085 bzw. 66,7 %. Weitere 3 912 (28,7 %) wurden von der Polizei auf Landstraßen (außerorts ohne Autobahnen) und 615 (4,5 %) auf Autobahnen registriert. Innerorts waren 4,3 % aller Unfälle mit Personenschaden Alkoholunfälle, auf Autobahnen lag dieser Wert bei 3,3 % und auf den Landstraßen bei 5,3 %.

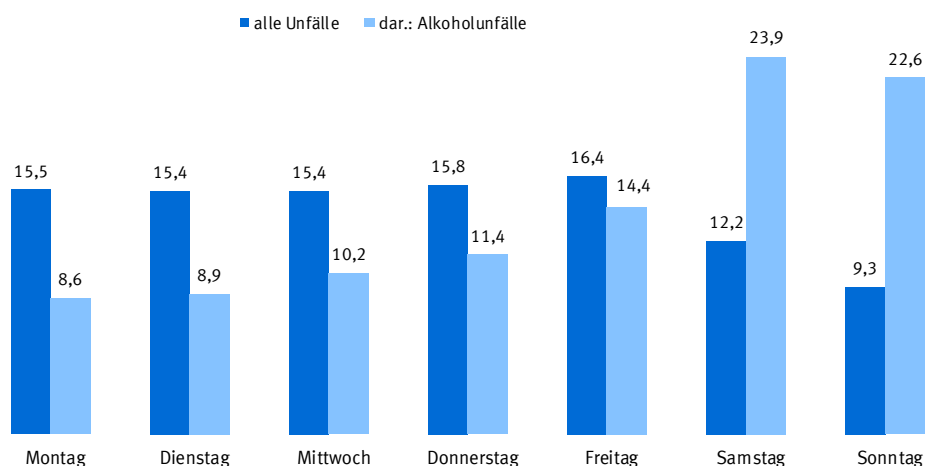
Bei einer Betrachtung der Unfalltypen, also der Konfliktsituationen, die zum Unfall führten, fällt auf, dass über die Hälfte (51,2 %) der Alkoholunfälle sogenannte Fahr-unfälle waren. Das sind Unfälle, die – ohne Zutun anderer Verkehrsteilnehmer – dadurch entstehen, dass der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert, zum Beispiel

wegen nicht angepasster Geschwindigkeit oder falscher Einschätzung des Straßenverlaufs. Dieser Anteil lag weit über dem Normalanteil der Fahrunfälle von 17,6 %. Dagegen hatten die Unfalltypen „Abbiegeunfall“ sowie „Einbiegen-/Kreuzen-Unfall“ bei Alkoholunfällen sehr kleine Anteile, nämlich zusammen nur 12,0 % gegenüber 36,5 % im Durchschnitt aller Unfälle mit Personenschaden. Diese Zahlen deuten darauf hin, dass alkoholisierte Verkehrsteilnehmer an Kreuzungen oder Einmündungen, also an den bekannten Gefahrenstellen, besonders vorsichtig fahren, sich aber auf „freien“ Strecken überschätzen.

Zeitliche Verteilung

Ein weiterer auffälliger Unterschied der Alkoholunfälle zu allen Personenschadensunfällen ist ihre zeitliche Verteilung, und zwar insbesondere die Abhängigkeit vom Wochentag und der Tageszeit. Generell passieren an einem Freitag die meisten Unfälle mit Personenschaden, samstags und besonders sonntags aber relativ wenige. Alkoholunfälle ereignen sich dagegen häufiger an den beiden Wochenendtagen Samstag und Sonntag mit einem Anteil von 23,9 % bzw. 22,6 %. Die wenigsten Alkoholunfälle ereigneten sich montags und dienstags. An diesen beiden Tagen gab es nur gut ein Drittel der Unfälle, die sich an Samstagen oder Sonntagen ereigneten.

Abb 4 Unfälle mit Personenschaden im Straßenverkehr 2014
in %



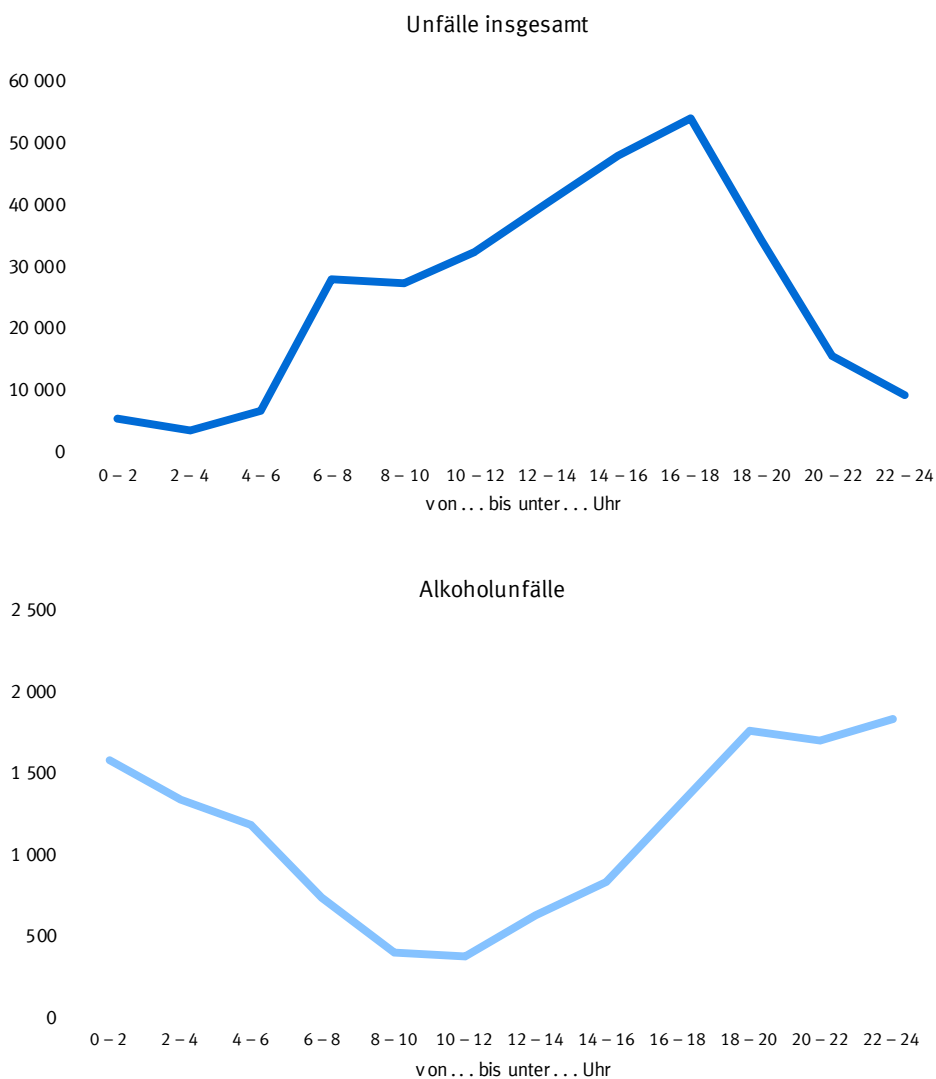
Noch deutlicher waren die Unterschiede in der tageszeitlichen Verteilung: Die wenigsten Unfälle mit Personenschaden ereigneten sich im Jahr 2014 in der Zeit zwischen 2 und 4 Uhr morgens. Danach stieg die Zahl der Unfälle fast kontinuierlich an und erreichte ihren Höchststand zwischen 16 und 18 Uhr.

Bei den Alkoholunfällen lag der Tiefpunkt zwischen 10 und 12 Uhr morgens. Danach stieg die Zahl dieser Unfälle bis Mitternacht an, insbesondere in der Zeit zwischen 16 und 20 Uhr. In den frühen Morgenstunden ging die Zahl der Alkoholunfälle wieder zurück, besonders stark nach 6 Uhr morgens.

Unfälle unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln

Fast die Hälfte (43,4 %) der Alkoholunfälle wurden in der Zeit zwischen 22 Uhr abends und 6 Uhr morgens gezählt, aber nur 8,0 % der Unfälle mit Personenschaden insgesamt. Anders ausgedrückt: Von den 24 182 Personenschadensunfällen, die in der Zeit von 22 Uhr abends bis 6 Uhr morgens passierten, war bei jedem vierten Unfall Alkohol im Spiel (24,4 %).

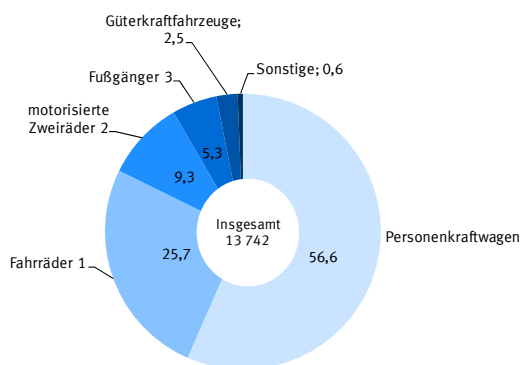
Abb 5 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2014 nach der Tageszeit



Beteiligte an Alkoholunfällen nach der Art der Verkehrsbeteiligung

Bei 13 742 der 584 716 an Unfällen mit Personenschaden beteiligten Personen war die Verkehrstüchtigkeit durch Alkoholeinfluss beeinträchtigt. Damit standen 2,4 % der in Personenschadensunfälle verwickelten Verkehrsteilnehmer unter Alkoholeinfluss. Allein 7 775 oder 56,6 % aller alkoholisierten Unfallbeteiligten waren Pkw-Fahrer. 25,7 % waren Fahrradfahrer, 9,3 % Fahrer von motorisierten Zweirädern, 5,3 % Fußgänger und 2,5 % fuhren ein Güterkraftfahrzeug.

Abb 6 Alkoholisierte Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen 2014 nach Art der Verkehrsbeteiligung
in %



1 Einschl. Pedelecs.

2 Einschl. E-Bikes und drei- und leichten vierrädrigen Kfz.

3 Einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

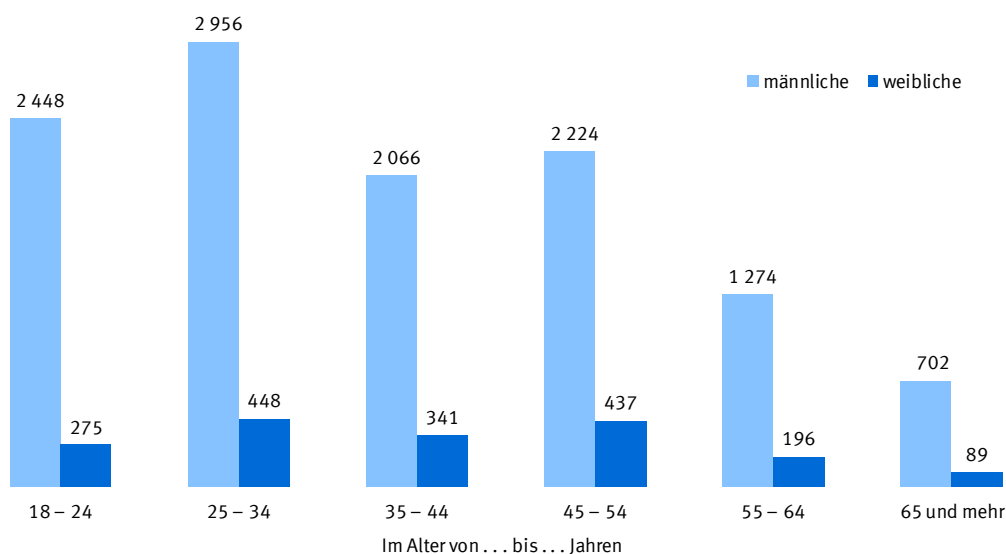
Die Anteile alkoholisierter Beteiligter an allen Unfallbeteiligten wichen bei den einzelnen Verkehrsteilnehmergruppen zum Teil recht stark vom Durchschnittswert (2,4 %) ab. Die geringsten Werte wurden mit 1,1 % bei den Fahrern von Güterkraftfahrzeugen festgestellt, die als Berufskraftfahrer das Unfall- und Bestrafungsrisiko von Alkoholenuss im Verkehr genau kennen und häufige Kontrollen fürchten müssen. Relativ günstige Ergebnisse zeigten sich auch bei den Fahrern von Krafrädern mit amtlichen Kennzeichen (1,4 %). Pkw-Fahrer und Fußgänger lagen mit einem Anteil von 2,1 % und 2,2 % auch noch unter dem Durchschnittswert. Deutlich darüber war der Anteil der alkoholisierten Radfahrer mit 4,1 %. Das schlechteste Ergebnis wurde nach wie vor bei den Benutzern von Krafrädern mit Versicherungskennzeichen festgestellt: 5,4 % der Unfallbeteiligten dieser Gruppe standen unter Alkoholeinfluss.

Beteiligte an Alkoholunfällen nach Altersgruppen und Geschlecht

Die meisten alkoholisierten Beteiligten in Deutschland waren relativ jung: 19,8% waren zwischen 18 und 24 Jahre alt, weitere 24,8 % waren zwischen 25 und 34 Jahre alt.

Auch gemessen an der jeweiligen Zahl der Unfallbeteiligten wurden bei diesen beiden Altersgruppen besonders häufig Alkoholeinfluss festgestellt: Bei den 18- bis 24-Jährigen waren 3,1 % und bei den 25- bis 34-jährigen Unfallbeteiligten waren 3,4 % alkoholisiert. In den darüber liegenden Altersgruppen nahmen dann die Anteile der alkoholisierten Beteiligten mit zunehmendem Alter im Durchschnitt ab. Möglicherweise liegt das auch daran, dass nach langjähriger Gewöhnung an Alkohol die alkoholbedingten Ausfallerscheinungen für die Polizeibeamten schwerer zu erkennen sind.

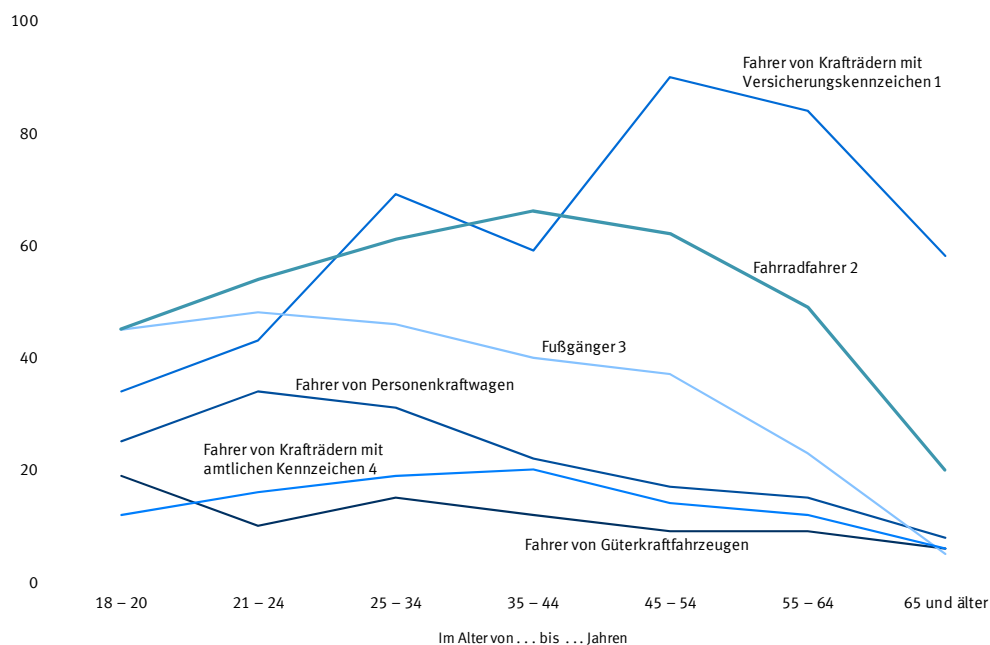
Abb 7 Alkoholisierte Beteiligte an Unfällen mit Personenschaden 2014 nach Altersgruppen und Geschlecht



Frauen fielen deutlich seltener als Männer durch Trunkenheit bei Verkehrsunfällen auf. Nur 1 814 bzw. 13,2 % der alkoholisierten Unfallbeteiligten waren Frauen, obwohl im Durchschnitt aller Unfälle mit Personenschaden 34,6 % der Unfallbeteiligten Frauen waren.

Eine kombinierte Betrachtung nach Art der Verkehrsbeteiligung und Altersgruppen ergibt, dass besonders häufig Alkoholeinfluss bei den 45- bis 54-jährigen und 55- bis 64-jährigen Benutzern von Kraftfahrzeugen mit Versicherungskennzeichen mit 9,1 bzw. 8,4 % festgestellt wurde. Den höchsten Anteil bei den beteiligten Radfahrern, die in alkoholisiertem Zustand in einen Unfall verwickelt waren, hatten mit 6,6 % die 35- bis 44-Jährigen vor der Gruppe der 45- bis 54-Jährigen mit jeweils 6,2 %.

Abb 8 Alkoholisierte Beteiligte an Unfällen mit Personenschaden nach Altersgruppen 2014 je 1 000 Beteiligte insgesamt



- 1 Einschl. E-Bikes und drei- und leichten vierradrigen Kfz.
- 2 Einschl. Pedelecs.
- 3 Einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.
- 4 Einschl. drei- und leichten vierradrigen Kfz.

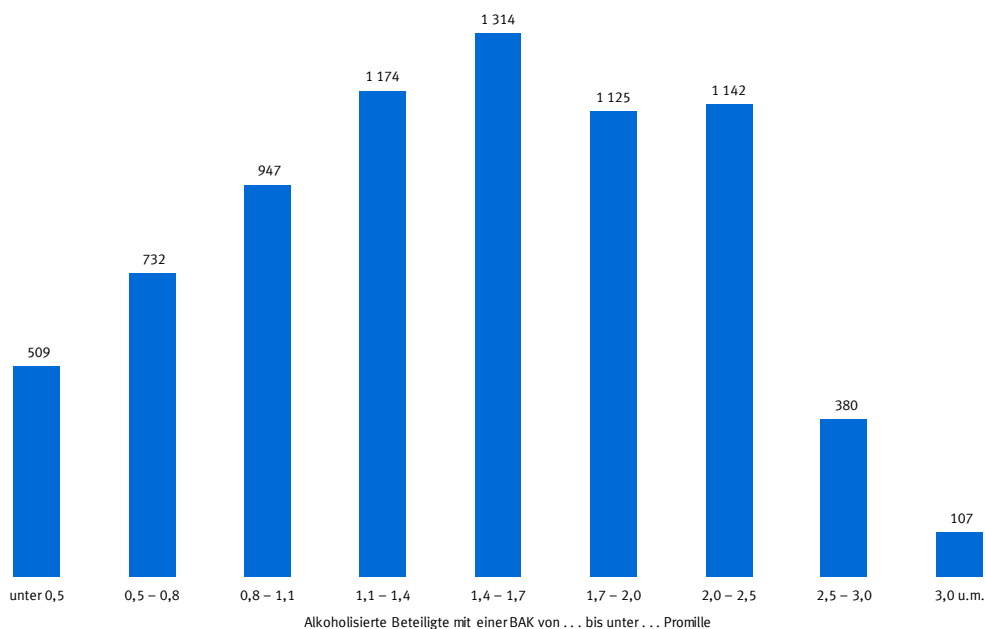
Blutalkoholwerte (BAK-Werte)

67,4 % der Pkw-Fahrer, die unter Alkoholeinfluss an einem Unfall mit Personenschaden beteiligt waren, hatten zum Zeitpunkt der Blutentnahme einen BAK-Wert von mindestens 1,1 Promille, das heißt, sie waren im Sinne der Rechtsprechung absolut fahruntüchtig. Etwa jeder fünfte der alkoholisierten Pkw-Fahrer hatte sogar einen Alkoholgehalt von mehr als 2,0 Promille im Blut.

Die festgestellten BAK-Werte differieren auch nach dem Alter. So hatten „nur“ 9,6 % der 18- bis 24-jährigen alkoholisierten Pkw-Fahrer einen Blutalkoholwert von mindestens 2,0 Promille. Bei den 45- bis 54-jährigen alkoholisierten unfallbeteiligten Pkw-Fahrern waren es 32,5 %, die 2,0 und mehr Promille Alkohol im Blut hatten.

Hierbei könnte eine Rolle spielen, dass bei jüngeren Verkehrsteilnehmern meist schon niedrige Konzentrationen genügen, um Ausfallerscheinungen zu erzeugen. Ältere Fahrer können dagegen offenbar mäßigen Alkoholkonsum leichter vor den unfallaufnehmenden Polizeibeamten verbergen.

Abb 9 Alkoholisierte beteiligte Pkw-Fahrer an Unfällen mit Personenschaden 2014 nach Blutalkoholkonzentrationswerten (BAK)



Entziehungen von Fahrerlaubnissen

Nach dem vom Kraftfahrt-Bundesamt geführten Verkehrszentralregister wurden im Jahr 2014 in Deutschland von den Gerichten 52 468 Fahrerlaubnisse in Verbindung mit Alkohol oder anderen Drogen im Straßenverkehr entzogen, das waren 6,2 % weniger als 2013. Der Anteil der aus diesem Grund entzogenen Fahrerlaubnisse an allen Führerscheinentziehungen lag bei 88,7 %. In diesen Daten sind auch die Entziehungen von Führerscheinen enthalten, bei denen es zu keinem Unfall gekommen war. Auch ist anzumerken, dass die der Entziehung zugrundeliegende Zuwiderhandlung bereits vor dem Jahr 2014 stattgefunden haben kann.

Etwa jede fünfte Führerscheinentziehung in Verbindung mit Alkohol oder anderen Drogen im Straßenverkehr betraf die Altersgruppen der 30- bis 39-Jährigen beziehungsweise der 50- bis 59-Jährigen (19,4 % bzw. 18,9 %). Mehr als jeder Fünfte (21,9 %) war zwischen 40 und 49 Jahre alt. 16,7 % der Verkehrsteilnehmer, deren Führerschein wegen Alkohol oder anderer Drogen im Straßenverkehr entzogen wurde, waren 18 bis 24 Jahre alt.

Gesetzliche Regelungen

Der Gesetzgeber hat keinen Promillewert für die Fahruntüchtigkeit festgelegt. Er bestimmt lediglich, dass bestraft wird, wer infolge des Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel nicht in der Lage ist, ein Fahrzeug sicher zu führen. Es ist Sache der Rechtsprechung, im Wege der Gesetzesauslegung eine allgemeinverbindliche Aussage zu treffen, wann ein Zustand der Fahruntüchtigkeit gegeben ist. Folgende drei Möglichkeiten sind nach dem geltenden Recht festzustellen:

Wer einen Blutalkoholgehalt von 1,1‰ aufwärts aufweist, gilt als absolut fahruntüchtig¹. Da es sich insoweit um eine gesicherte medizinische Erkenntnis handelt, ist im Einzelfall der Antrag auf einen Gegenbeweis unzulässig. Eine von allen sonstigen Beweisen unabhängige, allein aus dem Blutalkoholwert abzulesende und nachzuweisende Fahruntüchtigkeit wird ab 1,1‰ angenommen. Ist die Trunkenheitsfahrt folgenlos geblieben, erhält der Täter nach § 316 StGB eine Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder eine Geldstrafe. Hat der Fahrer Leib oder Leben eines anderen oder fremde Sachen von bedeutendem Wert gefährdet, wird nach § 315 c Abs. 1 Nr. 1 a, Abs. 2 und 3 StGB eine Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren, bei Fahrlässigkeit bis zu zwei Jahren oder eine Geldstrafe ausgesprochen. Hinzu kommen im Regelfall der Entzug der Fahrerlaubnis und eine mindestens sechsmontatige Sperre für deren Wiedererteilung.

Wer weniger als 1,1 bis hinab zu 0,3‰ aufweist, kann ebenfalls fahruntüchtig sein (sogenannte relative Fahruntüchtigkeit). Nur kann die Fahruntüchtigkeit im Gegensatz zu einem Blutalkoholgehalt über 1,1‰ nicht mehr allein vom Promillewert abgeleitet werden. Zu dem festgestellten Promillewert müssen zusätzliche Beweisanzeichen hinzukommen, die auf Fahruntüchtigkeit schließen lassen. Solche Beweisanzeichen sind aus der Fahrweise zu entnehmen. Fahrfehler, die alkoholtypisch sind, wie z. B. Fahren in Schlangenlinien oder das Nichtbewältigen von Kurven, kommen hier in Betracht. Desgleichen auch das Erscheinungsbild des Fahrers, etwa taumelnder Gang, verwaschene Sprache usw. Die Bestrafung erfolgt aus den gleichen gesetzlichen Vorschriften wie unter Fußnote 1 angeführt.

Weist der Fahrer einen Blutalkoholgehalt zwischen 0,5 bis einschließlich 1,09‰ auf und kann eine relative Fahruntüchtigkeit durch Beweisanzeichen, wie unter Ziffer 2 angeführt, nicht festgestellt werden, so handelt er ordnungswidrig. Er hat den gesetzlich eingeführten besonderen Gefahrgrenzwert von 0,5‰, der sich aus § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes ergibt, erreicht oder überschritten. Da man aufgrund wissenschaftlicher Versuche weiß, dass viele Kraftfahrer bei 0,5‰ bereits Ausfallerscheinungen aufweisen, hat der Gesetzgeber diesen Gefahrgrenzwert gesetzlich festgelegt. Der Fahrer wird also nicht „bestraft“, sondern wegen einer Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße von 500 bis 1 500 Euro im Wiederholungsfall, vier Punkten und einem Fahrverbot von eins bis drei Monaten im Wiederholungsfall belegt. Dies geschieht durch die Verwaltungsbehörde. Einspruch gegen den Bußgeldbescheid an das Amtsgericht ist zulässig.

1 Bundesgerichtshof, Beschluss vom 28.6.1990 – 4 StR 297/90. – Bis zum 31.12.1992 galt in den neuen Ländern und Berlin-Ost die 0,0-Promille-Regelung, d. h. „Fahrzeugführer durften bei Antritt und während der Fahrt nicht unter Einwirkung von Alkohol stehen“ (§ 7 DDR – StVO) vom 26.5.77).

Jahrestabellen

1.1 Straßenverkehrsunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 2014 nach Ortslage, Unfalltyp, Lichtverhältnisse und zeitlicher Verteilung

1.1.1 Insgesamt

	Unfälle mit Personen- schaden	Verunglückte	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	Schwerw. Unfälle mit Sach- schaden ¹	Sonstige Unfälle unter Einfluss berauschender Mittel
Ortslage							
Innerorts	9 685	11 640	98	2 755	8 787	5 613	12 510
Außerorts ohne Autobahn	4 162	5 683	158	1 943	3 582	2 109	1 818
auf Autobahnen	713	1 170	29	347	794	727	619
Insgesamt	14 560	18 493	285	5 045	13 163	8 449	14 947
Unfalltyp							
Fahrunfall	7 310	8 709	133	2 873	5 703	5 351	3 894
Abbiege-Unfall	630	862	9	183	670	210	588
Einbiegen/Kreuzen-Unfall	1 179	1 614	15	320	1 279	358	839
Überschreiten-Unfall	631	761	43	283	435	2	41
Unfall durch ruhenden Verkehr	663	716	2	123	591	871	2 101
Unfall im Längsverkehr	2 293	3 649	55	700	2 894	723	2 608
Sonstiger Unfall	1 854	2 182	28	563	1 591	934	4 876
Insgesamt	14 560	18 493	285	5 045	13 163	8 449	14 947
Lichtverhältnisse							
Tageslicht	5 396	6 895	83	1 792	5 020	2 228	6 507
Dämmerung	911	1 148	16	315	817	511	925
Dunkelheit	8 253	10 450	186	2 938	7 326	5 710	7 515
Insgesamt	14 560	18 493	285	5 045	13 163	8 449	14 947
Monat							
Januar	899	1 165	20	313	832	743	1 107
Februar	967	1 249	17	355	877	655	1 059
März	1 043	1 333	25	365	943	692	1 195
April	1 181	1 477	27	414	1 036	621	1 201
Mai	1 425	1 763	27	479	1 257	738	1 288
Juni	1 405	1 772	29	500	1 243	627	1 225
Juli	1 421	1 765	19	486	1 260	589	1 307
August	1 416	1 791	22	489	1 280	698	1 352
September	1 215	1 504	28	402	1 074	685	1 224
Oktober	1 276	1 692	21	449	1 222	736	1 328
November	1 181	1 504	30	401	1 073	804	1 324
Dezember	1 131	1 478	20	392	1 066	861	1 337
Insgesamt	14 560	18 493	285	5 045	13 163	8 449	14 947
Wochentag							
Montag	1 315	1 624	27	434	1 163	717	1 653
Dienstag	1 357	1 657	19	456	1 182	680	1 579
Mittwoch	1 501	1 831	36	474	1 321	796	1 709
Donnerstag	1 697	2 097	29	597	1 471	958	1 772
Freitag	2 103	2 720	46	711	1 963	1 155	2 121
Samstag	3 394	4 352	72	1 209	3 071	2 000	3 140
Sonntag	3 193	4 212	56	1 164	2 992	2 143	2 973
Insgesamt	14 560	18 493	285	5 045	13 163	8 449	14 947
Uhrzeit							
0 Uhr – 1.59	1 616	2 010	34	563	1 413	1 223	1 363
2 Uhr – 3.59	1 357	1 678	25	523	1 130	1 179	993
4 Uhr – 5.59	1 215	1 574	45	424	1 105	1 002	850
6 Uhr – 7.59	788	1 014	12	264	738	597	676
8 Uhr – 9.59	468	636	12	179	445	273	585
10 Uhr – 11.59	470	573	9	134	430	257	747
12 Uhr – 13.59	735	943	10	242	691	285	937
14 Uhr – 15.59	940	1 237	12	294	931	368	1 257
16 Uhr – 17.59	1 434	1 884	30	484	1 370	487	1 832
18 Uhr – 19.59	1 867	2 365	25	607	1 733	708	2 097
20 Uhr – 21.59	1 771	2 175	30	637	1 508	919	1 915
22 Uhr – 23.59	1 899	2 404	41	694	1 669	1 151	1 695
Zusammen ²	14 560	18 493	285	5 045	13 163	8 449	14 947

1 Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne).

2 Unfälle mit fehlenden Merkmalen wurden nicht ausgewertet.

Jahrestabellen

1.1 Straßenverkehrsunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 2014 nach Ortslage, Unfalltyp, Lichtverhältnisse und zeitlicher Verteilung

1.1.2 Alkoholunfälle

	Unfälle mit Personen- schaden	Verunglückte	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	Schwerw. Unfälle mit Sach- schaden ¹	Sonstige Alkohol- unfälle
Ortslage							
Innerorts	9 085	10 832	90	2 599	8 143	5 252	11 602
Außerorts ohne Autobahn	3 912	5 295	144	1 815	3 336	1 965	1 685
auf Autobahnen	615	989	26	274	689	650	544
Insgesamt	13 612	17 116	260	4 688	12 168	7 867	13 831
Unfalltyp							
Fahrerunfall	6 970	8 261	123	2 723	5 415	5 042	3 644
Abbiege-Unfall	560	749	5	160	584	198	539
Einbiegen/Kreuzen-Unfall	1 075	1 477	15	290	1 172	308	764
Überschreiten-Unfall	604	721	39	272	410	2	39
Unfall durch ruhenden Verkehr	625	677	2	113	562	829	1 960
Unfall im Längsverkehr	2 054	3 232	51	622	2 559	650	2 334
Sonstiger Unfall	1 724	1 999	25	508	1 466	838	4 551
Insgesamt	13 612	17 116	260	4 688	12 168	7 867	13 831
Lichtverhältnisse							
Tageslicht	4 788	6 021	67	1 577	4 377	1 934	5 787
Dämmerung	851	1 054	16	285	753	478	856
Dunkelheit	7 973	10 041	177	2 826	7 038	5 455	7 188
Insgesamt	13 612	17 116	260	4 688	12 168	7 867	13 831
Monat							
Januar	843	1 084	20	298	766	689	1 011
Februar	913	1 170	16	340	814	618	975
März	976	1 205	22	325	858	642	1 105
April	1 108	1 382	25	392	965	573	1 119
Mai	1 340	1 643	27	455	1 161	695	1 200
Juni	1 315	1 648	26	477	1 145	580	1 136
Juli	1 311	1 614	17	443	1 154	536	1 207
August	1 336	1 677	18	455	1 204	645	1 267
September	1 138	1 392	25	374	993	642	1 137
Oktober	1 181	1 551	19	403	1 129	681	1 223
November	1 091	1 378	26	360	992	760	1 221
Dezember	1 060	1 372	19	366	987	806	1 230
Insgesamt	13 612	17 116	260	4 688	12 168	7 867	13 831
Wochentag							
Montag	1 171	1 423	25	385	1 013	634	1 465
Dienstag	1 213	1 460	15	397	1 048	603	1 401
Mittwoch	1 387	1 678	30	430	1 218	706	1 547
Donnerstag	1 545	1 879	27	545	1 307	863	1 610
Freitag	1 962	2 515	43	653	1 819	1 079	1 960
Samstag	3 260	4 154	66	1 165	2 923	1 924	3 006
Sonntag	3 074	4 007	54	1 113	2 840	2 058	2 842
Insgesamt	13 612	17 116	260	4 688	12 168	7 867	13 831
Uhrzeit							
0 Uhr – 1.59	1 569	1 941	34	548	1 359	1 171	1 309
2 Uhr – 3.59	1 333	1 649	25	513	1 111	1 145	961
4 Uhr – 5.59	1 175	1 511	41	407	1 063	972	824
6 Uhr – 7.59	731	937	11	237	689	548	615
8 Uhr – 9.59	399	524	9	137	378	235	502
10 Uhr – 11.59	376	449	8	105	336	208	629
12 Uhr – 13.59	625	790	8	210	572	229	795
14 Uhr – 15.59	824	1 071	10	261	800	314	1 112
16 Uhr – 17.59	1 300	1 669	25	433	1 211	431	1 678
18 Uhr – 19.59	1 756	2 222	23	572	1 627	656	1 970
20 Uhr – 21.59	1 697	2 064	28	602	1 434	868	1 820
22 Uhr – 23.59	1 827	2 289	38	663	1 588	1 090	1 616
Zusammen²	13 612	17 116	260	4 688	12 168	7 867	13 831

1 Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne).

2 Unfälle mit fehlenden Merkmalen wurden nicht ausgewertet.

Jahrestabellen

1.1 Straßenverkehrsunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 2014 nach Ortslage, Unfalltyp, Lichtverhältnisse und zeitlicher Verteilung

1.1.3 Einfluss anderer berauschender Mittel (z. B. Drogen, Rauschgift)

	Unfälle mit Personen- schaden	Verunglückte	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	Schwerw. Unfälle mit Sach- schaden ¹	Sonstige Unfälle unter Einfluss berauschender Mittel
Ortslage							
Innerorts	1 012	1 322	12	300	1 010	611	1 300
Außerorts ohne Autobahn	384	580	23	200	357	215	175
auf Autobahnen	144	253	7	97	149	116	100
Insgesamt	1 540	2 155	42	597	1 516	942	1 575
Unfalltyp							
Fahrerunfall	664	864	16	311	537	538	399
Abbiege-Unfall	91	143	4	24	115	20	64
Einbiegen/Kreuzen-Unfall	152	195	–	48	147	56	108
Überschreiten-Unfall	47	71	7	20	44	–	4
Unfall durch ruhenden Verkehr	59	61	2	13	46	90	201
Unfall im Längsverkehr	337	562	8	110	444	96	350
Sonstiger Unfall	190	259	5	71	183	142	449
Insgesamt	1 540	2 155	42	597	1 516	942	1 575
Lichtverhältnisse							
Tageslicht	846	1 183	21	304	858	388	934
Dämmerung	94	140	–	46	94	61	96
Dunkelheit	600	832	21	247	564	493	545
Insgesamt	1 540	2 155	42	597	1 516	942	1 575
Monat							
Januar	87	121	1	31	89	92	143
Februar	103	146	1	34	111	62	116
März	115	191	4	61	126	78	124
April	111	148	2	41	105	72	123
Mai	137	183	–	40	143	69	122
Juni	148	194	5	50	139	73	130
Juli	165	227	3	70	154	77	137
August	143	201	5	63	133	88	127
September	141	195	5	51	139	72	127
Oktober	141	206	4	61	141	94	145
November	130	176	9	50	117	84	133
Dezember	119	167	3	45	119	81	148
Insgesamt	1 540	2 155	42	597	1 516	942	1 575
Wochentag							
Montag	193	264	2	66	196	112	233
Dienstag	208	279	5	83	191	118	236
Mittwoch	180	231	8	65	158	130	216
Donnerstag	235	328	6	96	226	143	216
Freitag	208	299	4	80	215	115	225
Samstag	272	389	12	103	274	148	224
Sonntag	244	365	5	104	256	176	225
Insgesamt	1 540	2 155	42	597	1 516	942	1 575
Uhrzeit							
0 Uhr – 1.59	111	148	3	47	98	117	98
2 Uhr – 3.59	84	102	2	36	64	88	67
4 Uhr – 5.59	108	158	8	59	91	82	52
6 Uhr – 7.59	87	125	1	44	80	84	83
8 Uhr – 9.59	102	153	5	55	93	55	101
10 Uhr – 11.59	107	140	1	29	110	63	143
12 Uhr – 13.59	141	192	2	39	151	67	172
14 Uhr – 15.59	153	208	2	46	160	70	186
16 Uhr – 17.59	189	281	8	63	210	70	216
18 Uhr – 19.59	179	233	3	63	167	74	179
20 Uhr – 21.59	142	203	4	56	143	75	147
22 Uhr – 23.59	137	212	3	60	149	97	131
Zusammen²	1 540	2 155	42	597	1 516	942	1 575

1 Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne).

2 Unfälle mit fehlenden Merkmalen wurden nicht ausgewertet.

Jahrestabellen

1.1 Straßenverkehrsunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 2014 nach Ortslage, Unfalltypen, Lichtverhältnisse und zeitlicher Verteilung

1.1.4 Anteil der Alkoholunfälle an allen Unfällen in %

	Unfälle mit Personen- schaden	Verunglückte	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	Schwerw. Unfälle mit Sach- schaden ¹	Sonstige Alkohol- unfälle
Ortslage							
Innerorts	4,3	4,3	9,2	7,2	3,7	12,4	92,7
Außerorts ohne Autobahn	5,3	4,9	7,1	7,0	4,2	10,9	92,7
auf Autobahnen	3,3	3,2	6,9	4,8	2,7	6,4	87,9
Insgesamt	4,5	4,4	7,7	6,9	3,8	11,2	92,5
Unfalltyp							
Fahrerunfall	13,1	12,6	10,3	14,1	12,0	25,8	93,6
Abbiege-Unfall	1,3	1,4	2,5	2,0	1,2	2,4	91,7
Einbiegen/Kreuzen-Unfall	1,6	1,7	3,5	2,3	1,6	1,4	91,1
Überschreiten-Unfall	3,9	4,1	11,2	5,6	3,3	3,4	95,1
Unfall durch ruhenden Verkehr	6,3	6,2	8,0	8,5	5,8	27,8	93,3
Unfall im Längsverkehr	2,7	2,9	6,3	4,8	2,6	6,7	89,5
Sonstiger Unfall	4,7	4,7	6,6	6,0	4,3	10,1	93,3
Insgesamt	4,5	4,4	7,7	6,9	3,8	11,2	92,5
Lichtverhältnisse							
Tageslicht	2,1	2,1	3,0	3,2	1,8	4,4	88,9
Dämmerung	5,4	5,2	9,9	8,6	4,5	11,6	92,5
Dunkelheit	13,5	12,6	17,7	18,5	11,1	24,7	95,6
Insgesamt	4,5	4,4	7,7	6,9	3,8	11,2	92,5
Monat							
Januar	4,3	4,2	9,1	7,1	3,6	10,1	91,3
Februar	4,9	4,8	8,6	8,5	4,0	11,4	92,1
März	4,1	3,9	9,0	6,1	3,4	11,9	92,5
April	4,5	4,3	8,4	6,9	3,7	10,7	93,2
Mai	4,7	4,5	9,4	7,1	3,9	11,5	93,2
Juni	4,5	4,4	7,7	7,0	3,8	11,4	92,7
Juli	4,3	4,1	5,0	6,2	3,6	9,2	92,3
August	5,2	5,0	6,4	7,5	4,4	11,8	93,7
September	4,1	3,9	7,6	6,0	3,4	11,7	92,9
Oktober	4,3	4,3	6,5	6,6	3,8	11,0	92,1
November	4,6	4,4	9,9	7,2	3,9	12,9	92,2
Dezember	4,7	4,6	6,3	7,8	4,0	10,8	92,0
Insgesamt	4,5	4,4	7,7	6,9	3,8	11,2	92,5
Wochentag							
Montag	2,5	2,4	5,5	4,0	2,0	6,2	88,6
Dienstag	2,6	2,5	3,4	4,2	2,1	5,9	88,7
Mittwoch	3,0	2,8	6,7	4,4	2,5	6,9	90,5
Donnerstag	3,2	3,1	5,7	5,5	2,6	8,4	90,9
Freitag	4,0	3,9	7,7	6,2	3,4	9,7	92,4
Samstag	8,8	8,2	12,3	11,9	7,2	19,2	95,7
Sonntag	10,9	10,1	11,6	12,8	9,3	24,8	95,6
Insgesamt	4,5	4,4	7,7	6,9	3,8	11,2	92,5
Uhrzeit							
0 Uhr – 1.59	30,4	27,1	25,6	33,9	25,1	39,2	96,0
2 Uhr – 3.59	39,8	37,1	25,5	44,8	34,7	46,9	96,8
4 Uhr – 5.59	17,9	18,1	25,0	22,0	16,7	30,3	96,9
6 Uhr – 7.59	2,6	2,7	4,2	4,5	2,4	8,2	91,0
8 Uhr – 9.59	1,5	1,6	3,4	2,6	1,3	3,7	85,8
10 Uhr – 11.59	1,2	1,1	2,4	1,5	1,0	2,9	84,2
12 Uhr – 13.59	1,6	1,5	2,0	2,4	1,3	3,1	84,8
14 Uhr – 15.59	1,7	1,7	2,1	2,5	1,6	3,6	88,5
16 Uhr – 17.59	2,4	2,4	4,9	3,6	2,1	4,5	91,6
18 Uhr – 19.59	5,1	4,9	6,6	7,2	4,4	9,2	93,9
20 Uhr – 21.59	11,0	9,9	13,0	14,6	8,7	18,1	95,0
22 Uhr – 23.59	20,1	18,4	23,8	25,5	16,4	27,7	95,3
Zusammen ²	4,5	4,4	7,7	6,9	3,8	11,2	92,5

1 Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne).

2 Unfälle mit fehlenden Merkmalen wurden nicht ausgewertet.

Jahrestabellen

1.2 Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 2014 nach Bundesländern

	Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt	Darunter						schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden	
		Unfälle mit Personenschaden	dabei Verunglückte				im engeren Sinne ¹	sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel ²	
			insgesamt	Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte			
Insgesamt									
Deutschland	2 406 685	302 435	392 912	3 377	67 732	321 803	70 479	14 947	
Baden-Württemberg	294 238	36 481	47 914	466	9 537	37 911	13 115	1 794	
Bayern	368 972	52 521	70 153	619	11 632	57 902	10 038	1 845	
Berlin	132 717	14 736	17 491	52	2 034	15 405	990	723	
Brandenburg	79 286	8 419	10 895	139	2 507	8 249	2 756	466	
Bremen	21 576	3 341	3 941	12	396	3 533	807	133	
Hamburg	65 734	7 787	9 916	38	812	9 066	1 921	380	
Hessen	130 853	21 220	28 382	223	4 878	23 281	6 615	1 224	
Mecklenburg-Vorpommern	53 059	5 100	6 573	92	1 230	5 251	1 401	370	
Niedersachsen	202 338	33 011	43 418	446	6 466	36 506	4 890	1 395	
Nordrhein-Westfalen	583 258	60 472	77 469	522	13 521	63 426	10 009	3 499	
Rheinland-Pfalz	131 250	14 785	19 290	175	3 660	15 455	5 729	786	
Saarland	31 696	3 970	5 201	29	712	4 460	1 311	255	
Sachsen	105 577	13 351	17 036	184	4 064	12 788	4 244	740	
Sachsen-Anhalt	73 076	8 246	10 613	138	2 318	8 157	2 564	488	
Schleswig-Holstein	79 333	12 404	16 107	121	2 128	13 858	2 056	448	
Thüringen	53 722	6 591	8 513	121	1 837	6 555	2 033	401	
darunter: Alkoholunfälle									
Deutschland	35 310	13 612	17 116	260	4 688	12 168	7 867	13 831	
Baden-Württemberg	4 828	1 803	2 333	32	702	1 599	1 340	1 685	
Bayern	4 600	2 099	2 687	55	647	1 985	748	1 753	
Berlin	1 389	479	589	2	119	468	237	673	
Brandenburg	1 165	486	589	10	199	380	247	432	
Bremen	327	146	162	2	37	123	63	118	
Hamburg	767	243	319	2	45	272	185	339	
Hessen	3 271	1 214	1 536	23	439	1 074	913	1 144	
Mecklenburg-Vorpommern	877	314	374	8	126	240	205	358	
Niedersachsen	3 394	1 439	1 771	30	449	1 292	669	1 286	
Nordrhein-Westfalen	6 795	2 276	2 867	35	796	2 036	1 407	3 112	
Rheinland-Pfalz	2 104	779	994	18	279	697	586	739	
Saarland	731	256	332	7	86	239	229	246	
Sachsen	1 724	659	790	10	281	499	380	685	
Sachsen-Anhalt	1 119	435	543	7	142	394	218	466	
Schleswig-Holstein	1 275	604	739	12	185	542	253	418	
Thüringen	944	380	491	7	156	328	187	377	
% von insgesamt									
Deutschland	1,5	4,5	4,4	7,7	6,9	3,8	11,2	92,5	
Baden-Württemberg	1,6	4,9	4,9	6,9	7,4	4,2	10,2	93,9	
Bayern	1,2	4,0	3,8	8,9	5,6	3,4	7,5	95,0	
Berlin	1,0	3,3	3,4	3,8	5,9	3,0	23,9	93,1	
Brandenburg	1,5	5,8	5,4	7,2	7,9	4,6	9,0	92,7	
Bremen	1,5	4,4	4,1	16,7	9,3	3,5	7,8	88,7	
Hamburg	1,2	3,1	3,2	5,3	5,5	3,0	9,6	89,2	
Hessen	2,5	5,7	5,4	10,3	9,0	4,6	13,8	93,5	
Mecklenburg-Vorpommern	1,7	6,2	5,7	8,7	10,2	4,6	14,6	96,8	
Niedersachsen	1,7	4,4	4,1	6,7	6,9	3,5	13,7	92,2	
Nordrhein-Westfalen	1,2	3,8	3,7	6,7	5,9	3,2	14,1	88,9	
Rheinland-Pfalz	1,6	5,3	5,2	10,3	7,6	4,5	10,2	94,0	
Saarland	2,3	6,4	6,4	24,1	12,1	5,4	17,5	96,5	
Sachsen	1,6	4,9	4,6	5,4	6,9	3,9	9,0	92,6	
Sachsen-Anhalt	1,5	5,3	5,1	5,1	6,1	4,8	8,5	95,5	
Schleswig-Holstein	1,6	4,9	4,6	9,9	8,7	3,9	12,3	93,3	
Thüringen	1,8	5,8	5,8	5,8	8,5	5,0	9,2	94,0	

1 Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz musste abgeschleppt werden.

2 Alle Kfz waren fahrbereit.

Jahrestabellen

1.3 Beteiligte insgesamt sowie unter dem Einfluss berauschender Mittel an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2014 nach Altersgruppen

1.3.1 Insgesamt

	Insgesamt ¹	Darunter im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 – 75	75 und mehr
Beteiligte insgesamt										
Fahrer von:										
Krafträder mit Versicherungskz. ²	15 981	3 790	1 422	1 199	2 058	1 817	2 654	1 546	830	454
Krafträder mit amtl. Kennzeichen ³	30 736	4 084	2 178	2 866	4 772	3 839	6 959	4 222	1 264	364
Personenkraftwagen	371 095	488	28 799	35 457	71 015	61 787	70 391	44 900	25 669	19 073
Güterkraftfahrzeugen	32 183	4	619	1 851	6 112	7 292	9 001	4 950	875	143
übrigen Kraftfahrzeugen	9 709	111	255	467	1 301	1 774	2 875	1 921	480	221
Fahrrädern ⁴	85 199	5 089	3 406	4 775	11 839	9 555	14 074	10 274	8 053	5 962
Fußgänger ⁵	33 522	1 791	1 499	1 853	3 650	2 967	3 854	3 282	2 939	4 123
Insgesamt ⁶	584 716	15 423	38 245	48 637	101 347	89 677	110 884	71 728	40 290	30 565
dar. weiblich	202 065	4 586	14 664	18 644	38 159	32 455	38 089	23 540	13 651	10 662
alkoholisierte Beteiligte										
Fahrer von:										
Krafträder mit Versicherungskz. ²	856	61	48	52	142	108	240	130	56	18
Krafträder mit amtl. Kennzeichen ³	426	23	27	45	93	76	97	51	12	2
Personenkraftwagen	7 775	55	718	1 223	2 166	1 367	1 214	654	276	91
Güterkraftfahrzeugen	343	–	12	18	89	90	83	44	5	1
übrigen Kraftfahrzeugen	63	3	4	5	20	15	6	4	5	1
Fahrrädern ⁴	3 532	98	153	260	723	628	873	505	220	67
Fußgänger ⁵	726	27	67	89	168	119	142	77	27	9
Insgesamt ⁶	13 742	267	1 030	1 693	3 404	2 407	2 661	1 470	602	189
dar. weiblich	1 814	23	108	167	448	341	437	196	73	16
Beteiligte unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift)										
Fahrer von:										
Krafträder mit Versicherungskz. ²	109	11	17	14	35	18	10	4	–	–
Krafträder mit amtl. Kennzeichen ³	68	6	7	9	24	13	8	1	–	–
Personenkraftwagen	1 046	7	154	176	366	190	78	30	19	26
Güterkraftfahrzeugen	47	–	4	5	20	10	3	3	2	–
übrigen Kraftfahrzeugen	4	–	–	–	2	2	–	–	–	–
Fahrrädern ⁴	233	6	21	30	85	66	21	2	2	–
Fußgänger ⁵	36	4	6	3	14	5	2	2	–	–
Insgesamt ⁶	1 543	34	209	237	546	304	122	42	23	26
dar. weiblich	182	3	17	17	52	33	25	13	9	13
von je 1 000 Beteiligten insgesamt waren alkoholisiert										
Fahrer von:										
Krafträder mit Versicherungskz. ²	54	16	34	43	69	59	90	84	67	40
Krafträder mit amtl. Kennzeichen ³	14	6	12	16	19	20	14	12	9	5
Personenkraftwagen	21	113	25	34	31	22	17	15	11	5
Güterkraftfahrzeugen	11	–	19	10	15	12	9	9	6	7
übrigen Kraftfahrzeugen	6	27	16	11	15	8	2	2	10	5
Fahrrädern ⁴	41	19	45	54	61	66	62	49	27	11
Fußgänger ⁵	22	15	45	48	46	40	37	23	9	2
Insgesamt ⁶	24	17	27	35	34	27	24	20	15	6
dar. weiblich	9	5	7	9	12	11	11	8	5	2

1 Einschl. ohne Angabe des Alters.

2 Ab 2014 einschl. E-Bikes und drei- und leichten vierrädrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. drei- und leichten vierrädrigen Kfz.

4 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

5 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

6 Einschl. sonstige Beteiligte.

Jahrestabellen

1.3 Beteiligte insgesamt sowie unter dem Einfluss berauschender Mittel an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2014 nach Altersgruppen

1.3.2 Innerhalb von Ortschaften

	Insgesamt ¹	Darunter im Alter von . . . bis unter . . . Jahren								
		15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 – 75	75 und mehr
Beteiligte insgesamt										
Fahrer von:										
Krafträder mit Versicherungskz. ²	13 468	2 923	1 216	1 079	1 820	1 582	2 317	1 294	686	367
Krafträder mit amtl. Kennzeichen ³	17 828	2 523	1 209	1 485	2 599	2 248	4 028	2 580	788	250
Personenkraftwagen	245 497	299	16 119	21 070	45 688	41 669	47 054	30 641	18 168	13 347
Güterkraftfahrzeugen	16 365	3	327	954	3 108	3 639	4 564	2 397	454	73
übrigen Kraftfahrzeugen	7 071	44	120	270	916	1 391	2 236	1 453	267	137
Fahrrädern ⁴	77 132	4 634	3 153	4 505	11 063	8 670	12 392	9 021	6 988	5 250
Fußgänger ⁵	31 750	1 682	1 376	1 711	3 383	2 788	3 580	3 091	2 808	4 001
Insgesamt ⁶	414 136	12 149	23 568	31 216	69 097	62 563	77 108	51 023	30 304	23 626
dar. weiblich	150 655	3 838	9 137	12 421	27 287	24 178	28 431	18 141	11 033	8 964
alkoholisierte Beteiligte										
Fahrer von:										
Krafträder mit Versicherungskz. ²	665	40	40	44	117	82	190	95	43	13
Krafträder mit amtl. Kennzeichen ³	271	15	20	31	67	41	56	32	9	–
Personenkraftwagen	4 280	35	386	618	1 172	730	684	387	190	68
Güterkraftfahrzeugen	163	–	6	11	46	36	35	25	2	1
übrigen Kraftfahrzeugen	34	1	3	3	12	8	1	3	2	1
Fahrrädern ⁴	3 162	77	129	235	661	566	786	446	196	62
Fußgänger ⁵	592	19	44	69	135	104	121	68	22	9
Insgesamt ⁶	9 184	187	629	1 011	2 213	1 571	1 878	1 060	464	154
dar. weiblich	1 293	17	65	112	305	230	323	157	65	14
Beteiligte unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z. B. Drogen, Rauschgift)										
Fahrer von:										
Krafträder mit Versicherungskz. ²	92	7	14	13	32	16	8	2	–	–
Krafträder mit amtl. Kennzeichen ³	47	4	4	6	18	8	7	–	–	–
Personenkraftwagen	599	4	85	111	202	119	33	20	7	18
Güterkraftfahrzeugen	25	–	3	2	12	5	–	2	1	–
übrigen Kraftfahrzeugen	3	–	–	–	2	1	–	–	–	–
Fahrrädern ⁴	222	4	20	30	81	64	20	1	2	–
Fußgänger ⁵	26	2	4	2	11	4	1	2	–	–
Insgesamt ⁶	1 014	21	130	164	358	217	69	27	10	18
dar. weiblich	106	3	8	13	28	25	12	8	2	7
von je 1 000 Beteiligten insgesamt waren alkoholisiert										
Fahrer von:										
Krafträder mit Versicherungskz. ²	49	14	33	41	64	52	82	73	63	35
Krafträder mit amtl. Kennzeichen ³	15	6	17	21	26	18	14	12	11	–
Personenkraftwagen	17	117	24	29	26	18	15	13	10	5
Güterkraftfahrzeugen	10	–	18	12	15	10	8	10	4	14
übrigen Kraftfahrzeugen	5	23	25	11	13	6	–	2	7	7
Fahrrädern ⁴	41	17	41	52	60	65	63	49	28	12
Fußgänger ⁵	19	11	32	40	40	37	34	22	8	2
Insgesamt ⁶	22	15	27	32	32	25	24	21	15	7
dar. weiblich	–	4	7	9	11	10	11	9	6	2

1 Einschl. ohne Angabe des Alters.

2 Ab 2014 einschl. E-Bikes und drei- und leichten vierrädrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. drei- und leichten vierrädrigen Kfz.

4 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

5 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

6 Einschl. sonstige Beteiligte.

Jahrestabellen

1.4 Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2014 nach Blutalkoholwerten bzw. Atemalkoholwerten, Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht

	Insgesamt	Alkoholisierter Beteiligte mit einer Blutalkoholkonzentration bzw. einem Atemalkoholwert von ... bis unter ... ‰ bzw. mg/l ¹									Ohne Angabe
		BAK: unter 0,5 bzw. AAK: unter 0,25	BAK: 0,5 – 0,8 bzw. AAK: 0,25 – 0,40	BAK: 0,8 – 1,1 bzw. AAK: 0,40 – 0,55	BAK: 1,1 – 1,4 bzw. AAK: 0,55 – 0,70	BAK: 1,4 – 1,7 bzw. AAK: 0,70 – 0,85	BAK: 1,7 – 2,0 bzw. AAK: 0,85 – 1,00	BAK: 2,0 – 2,5 bzw. AAK: 1,00 – 1,25	BAK: 2,5 – 3,0 bzw. AAK: 1,25 – 1,50	BAK: 3,0 u.m. bzw. AAK: 1,50 u.m.	
Männlich											
Fahrer von:											
Kraftrad mit Versicherungskz. ²	811	32	54	70	96	134	152	175	64	26	8
Kraftrad mit aml. Kz. ³	420	25	30	53	84	81	48	63	22	6	8
Personenkraftwagen	6 582	434	649	820	998	1 143	991	991	339	140	77
Güterkraftfahrzeugen	332	27	35	43	36	55	50	49	26	10	1
Fahrrädern ⁴	3 051	83	132	186	334	475	554	743	327	175	42
Fußgänger ⁵	643	13	30	43	59	94	105	121	71	78	29
Zusammen ⁶	11 918	618	937	1 224	1 619	1 998	1 909	2 155	855	436	167
Weiblich											
Fahrer von:											
Kraftrad mit Versicherungskz. ²	45	3	4	4	6	3	6	13	3	1	2
Kraftrad mit aml. Kz. ³	6	–	–	2	–	2	1	–	–	1	–
Personenkraftwagen	1 188	85	96	146	193	196	153	201	69	40	9
Güterkraftfahrzeugen	10	1	1	2	–	–	2	3	1	–	–
Fahrrädern ⁴	477	9	17	35	58	102	76	108	39	25	8
Fußgänger ⁵	83	2	5	9	14	4	14	12	9	12	2
Zusammen ⁶	1 814	101	123	198	272	307	253	338	122	79	21
Insgesamt ⁷											
Fahrer von:											
Kraftrad mit Versicherungskz. ²	856	35	58	74	102	137	158	188	67	27	10
Kraftrad mit aml. Kz. ³	426	25	30	55	84	83	49	63	22	7	8
Personenkraftwagen	7 775	520	746	967	1 191	1 339	1 144	1 192	408	181	87
Güterkraftfahrzeugen	343	28	36	45	37	55	52	52	27	10	1
Fahrrädern ⁴	3 532	92	150	221	392	577	630	851	366	201	52
Fußgänger ⁵	726	15	35	52	73	98	119	133	80	90	31
Zusammen ⁶	13 742	720	1 062	1 423	1 892	2 305	2 162	2 493	977	517	191

1 Zum Zeitpunkt der Blutentnahme bzw. der Durchführung der Messung.

2 Einschl. E-Bikes und drei- und vierradrigen Kfz.

3 Einschl. drei- und leichten vierradrigen Kfz.

4 Einschl. Pedelecs.

5 Einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

6 Einschl. sonstige Beteiligte.

7 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Jahrestabellen

1.5 Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2014 nach Blutalkoholwerten, Altersgruppen und Geschlecht

1.5.1 Alle Beteiligte

	Insgesamt	Alkoholisierter Beteiligte mit einer Blutalkoholkonzentration von ... bis unter ... ‰ ¹								Ohne Angabe	
		unter 0,5	0,5 – 0,8	0,8 – 1,1	1,1 – 1,4	1,4 – 1,7	1,7 – 2,0	2,0 – 2,5	2,5 – 3,0		3,0 und mehr
unter 15	4	–	–	1	–	2	–	–	–	–	1
männlich	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1
weiblich	3	–	–	1	–	2	–	–	–	–	–
15 – 18	267	18	28	46	51	51	25	21	2	–	25
männlich	244	17	25	45	46	44	24	20	2	–	21
weiblich	23	1	3	1	5	7	1	1	–	–	4
18 – 21	1 030	58	96	165	200	193	161	83	17	4	53
männlich	922	48	85	140	170	179	150	80	17	4	49
weiblich	108	10	11	25	30	14	11	3	–	–	4
21 – 25	1 693	109	155	208	269	342	275	203	31	10	91
männlich	1 525	98	142	187	239	303	260	185	28	8	75
weiblich	167	11	12	21	30	39	15	18	3	2	16
25 – 30	1 881	89	154	198	263	361	301	313	82	18	102
männlich	1 605	70	123	172	228	310	260	268	71	15	88
weiblich	276	19	31	26	35	51	41	45	11	3	14
30 – 35	1 523	68	92	153	208	272	249	264	82	31	104
männlich	1 351	60	81	134	188	244	222	235	70	25	92
weiblich	172	8	11	19	20	28	27	29	12	6	12
35 – 40	1 209	58	92	101	151	185	163	237	124	35	63
männlich	1 049	49	81	81	125	161	146	209	110	28	59
weiblich	159	9	11	20	26	24	17	28	14	7	3
40 – 45	1 198	40	71	104	155	169	162	265	105	50	77
männlich	1 016	35	62	88	132	144	134	225	86	44	66
weiblich	182	5	9	16	23	25	28	40	19	6	11
45 – 50	1 393	69	79	98	153	172	214	299	161	71	77
männlich	1 140	54	71	76	118	137	183	234	139	63	65
weiblich	252	15	7	22	35	35	31	65	22	8	12
50 – 55	1 268	52	78	102	143	156	195	293	132	53	64
männlich	1 083	47	66	88	118	133	163	251	119	46	52
weiblich	185	5	12	14	25	23	32	42	13	7	12
55 – 60	884	44	56	76	100	124	141	190	85	27	41
männlich	752	39	50	63	81	108	122	159	74	21	35
weiblich	132	5	6	13	19	16	19	31	11	6	6
60 – 65	586	29	46	51	46	93	91	120	63	15	32
männlich	522	29	45	43	42	76	85	109	56	10	27
weiblich	64	–	1	8	4	17	6	11	7	5	5
65 – 70	367	21	31	33	52	51	66	68	23	5	17
männlich	323	17	26	30	45	43	58	61	21	5	17
weiblich	44	4	5	3	7	8	8	7	2	–	–
70 – 75	235	20	26	28	31	41	30	30	10	3	16
männlich	206	18	24	21	27	36	24	29	9	2	16
weiblich	29	2	2	7	4	5	6	1	1	1	–
75 und mehr	189	22	30	16	26	41	26	16	1	1	10
männlich	173	18	30	16	25	36	22	14	1	1	10
weiblich	16	4	–	–	1	5	4	2	–	–	–
Zusammen	13 727	697	1 034	1 380	1 848	2 253	2 099	2 402	918	323	773
männlich	11 912	599	911	1 184	1 584	1 954	1 853	2 079	803	272	673
weiblich	1 812	98	121	196	264	299	246	323	115	51	99
Ohne Angabe	15	2	–	1	2	–	–	–	1	2	7
männlich	6	1	–	–	–	–	–	–	1	–	4
weiblich	2	–	–	–	1	–	–	–	–	–	1
Insgesamt	13 742	699	1 034	1 381	1 850	2 253	2 099	2 402	919	325	780
männlich	11 918	600	911	1 184	1 584	1 954	1 853	2 079	804	272	677
weiblich	1 814	98	121	196	265	299	246	323	115	51	100

Summenzeilen einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

1 Zum Zeitpunkt der Blutentnahme.

Jahrestabellen

1.5 Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2014

nach Blutalkoholwerten, Altersgruppen und Geschlecht

1.5.2 Fahrer von Personenkraftwagen

	Insgesamt	Alkoholisierter Beteiligte mit einer Blutalkoholkonzentration von ... bis unter ... ‰ ¹								Ohne Angabe		
		unter 0,5	0,5 – 0,8	0,8 – 1,1	1,1 – 1,4	1,4 – 1,7	1,7 – 2,0	2,0 – 2,5	2,5 – 3,0		3,0 und mehr	
unter 15	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
männlich	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
weiblich	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
15 – 18	55	4	4	15	14	7	4	1	–	–	–	6
männlich	51	3	3	15	13	6	4	1	–	–	–	6
weiblich	4	1	1	–	1	1	–	–	–	–	–	–
18 – 21	718	47	81	123	146	132	105	47	10	2	–	25
männlich	637	38	71	106	123	119	97	46	10	2	–	25
weiblich	81	9	10	17	23	13	8	1	–	–	–	–
21 – 25	1 223	84	120	170	217	260	195	110	13	5	–	49
männlich	1 112	75	112	152	195	234	187	100	12	3	–	42
weiblich	110	9	7	18	22	26	8	10	1	2	–	7
25 – 30	1 239	72	123	152	188	243	175	171	46	7	–	62
männlich	1 050	55	97	130	166	207	152	145	36	7	–	55
weiblich	189	17	26	22	22	36	23	26	10	–	–	7
30 – 35	927	50	69	107	132	178	153	145	38	9	–	46
männlich	815	45	60	92	117	159	135	128	34	6	–	39
weiblich	112	5	9	15	15	19	18	17	4	3	–	7
35 – 40	704	39	71	68	95	115	91	123	63	13	–	26
männlich	592	31	62	54	75	100	79	106	52	8	–	25
weiblich	112	8	9	14	20	15	12	17	11	5	–	1
40 – 45	663	31	43	63	99	100	101	139	40	17	–	30
männlich	534	27	34	51	78	79	82	116	29	14	–	24
weiblich	129	4	9	12	21	21	19	23	11	3	–	6
45 – 50	656	52	43	59	95	75	91	144	55	17	–	25
männlich	492	37	38	43	67	52	67	105	44	16	–	23
weiblich	164	15	5	16	28	23	24	39	11	1	–	2
50 – 55	558	36	52	72	59	62	71	112	49	17	–	28
männlich	446	34	43	59	46	50	55	86	41	10	–	22
weiblich	112	2	9	13	13	12	16	26	8	7	–	6
55 – 60	408	31	37	44	52	51	55	76	33	9	–	20
männlich	327	27	32	37	39	43	46	55	25	7	–	16
weiblich	81	4	5	7	13	8	9	21	8	2	–	4
60 – 65	246	18	30	30	20	35	37	34	21	6	–	15
männlich	216	18	29	25	16	30	35	29	19	2	–	13
weiblich	30	–	1	5	4	5	2	5	2	4	–	2
65 – 70	160	15	19	18	26	23	25	21	7	1	–	5
männlich	133	11	16	17	22	18	21	16	6	1	–	5
weiblich	27	4	3	1	4	5	4	5	1	–	–	–
70 – 75	116	14	18	16	16	16	13	15	3	2	–	3
männlich	94	12	17	12	12	13	7	14	3	1	–	3
weiblich	22	2	1	4	4	3	6	1	–	1	–	–
75 und mehr	91	14	22	9	14	17	9	4	1	1	–	–
männlich	78	10	22	9	13	13	6	3	1	1	–	–
weiblich	13	4	–	–	1	4	3	1	–	–	–	–
Zusammen	7 764	507	732	946	1 173	1 314	1 125	1 142	379	106	–	340
männlich	6 577	423	636	802	982	1 123	973	950	312	78	–	298
weiblich	1 186	84	95	144	191	191	152	192	67	28	–	42
Ohne Angabe	11	2	–	1	1	–	–	–	1	1	–	5
männlich	5	1	–	–	–	–	–	–	1	–	–	3
weiblich	2	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	1
Insgesamt	7 775	509	732	947	1 174	1 314	1 125	1 142	380	107	–	345
männlich	6 582	424	636	802	982	1 123	973	950	313	78	–	301
weiblich	1 188	84	95	144	192	191	152	192	67	28	–	43

Summenzeilen einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

1 Zum Zeitpunkt der Blutentnahme.

Jahrestabellen

1.6 Alkoholisierter Beteiligte als Hauptverursacher an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2014 nach Altersgruppen, Geschlecht und Unfallfolgen

1.6.1 Alle Fahrzeugführer

	Unfälle mit Personenschaden				Verunglückte				Schwerw. Unfälle mit Sachschaden (i.e.S.)
	insgesamt	mit Getöteten	mit Schwer- verletzten	mit Leicht- verletzten	insgesamt	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	
unter 15	3	–	1	2	4	–	1	3	1
männlich	–	–	–	–	–	–	–	–	–
weiblich	3	–	1	2	4	–	1	3	1
15 – 18	240	3	86	151	304	3	102	199	71
männlich	222	3	84	135	283	3	99	181	70
weiblich	18	–	2	16	21	–	3	18	1
18 – 21	980	16	297	667	1 328	18	381	929	680
männlich	876	15	265	596	1 190	17	338	835	636
weiblich	104	1	32	71	138	1	43	94	44
21 – 25	1 618	29	477	1 112	2 127	30	575	1 522	1 189
männlich	1 455	27	430	998	1 915	28	518	1 369	1 072
weiblich	162	2	47	113	211	2	57	152	117
25 – 30	1 774	29	528	1 217	2 235	29	621	1 585	1 260
männlich	1 514	28	452	1 034	1 919	28	539	1 352	1 126
weiblich	260	1	76	183	316	1	82	233	134
30 – 35	1 444	30	405	1 009	1 891	33	469	1 389	919
männlich	1 280	26	360	894	1 681	29	415	1 237	773
weiblich	164	4	45	115	210	4	54	152	146
35 – 40	1 138	27	336	775	1 449	30	391	1 028	758
männlich	987	25	291	671	1 261	28	337	896	631
weiblich	150	2	45	103	187	2	54	131	126
40 – 45	1 129	17	338	774	1 417	18	381	1 018	613
männlich	955	14	289	652	1 210	15	329	866	497
weiblich	174	3	49	122	207	3	52	152	116
45 – 50	1 297	21	395	881	1 603	22	440	1 141	644
männlich	1 054	18	325	711	1 300	19	362	919	517
weiblich	242	3	70	169	302	3	78	221	127
50 – 55	1 183	26	356	801	1 440	26	393	1 021	592
männlich	1 009	24	318	667	1 224	24	349	851	462
weiblich	174	2	38	134	216	2	44	170	130
55 – 60	813	4	278	531	944	4	288	652	384
männlich	691	4	243	444	806	4	252	550	311
weiblich	122	–	35	87	138	–	36	102	73
60 – 65	533	8	171	354	651	8	190	453	269
männlich	472	6	157	309	580	6	176	398	214
weiblich	61	2	14	45	71	2	14	55	55
65 – 70	344	5	78	261	402	5	84	313	125
männlich	302	5	71	226	350	5	72	273	102
weiblich	42	–	7	35	52	–	12	40	23
70 – 75	214	5	53	156	256	5	58	193	116
männlich	185	5	42	138	220	5	44	171	85
weiblich	29	–	11	18	36	–	14	22	31
75 und mehr	179	5	65	109	212	5	71	136	86
männlich	164	5	62	97	195	5	68	122	74
weiblich	15	–	3	12	17	–	3	14	12
Zusammen	12 889	225	3 864	8 800	16 263	236	4 445	11 582	7 707
männlich	11 166	205	3 389	7 572	14 134	216	3 898	10 020	6 570
weiblich	1 720	20	475	1 225	2 126	20	547	1 559	1 136
Ohne Angabe	15	–	7	8	16	–	8	8	26
männlich	6	–	3	3	6	–	3	3	8
weiblich	2	–	–	2	2	–	–	2	–
Insgesamt	12 904	225	3 871	8 808	16 279	236	4 453	11 590	7 733
männlich	11 172	205	3 392	7 575	14 140	216	3 901	10 023	6 578
weiblich	1 722	20	475	1 227	2 128	20	547	1 561	1 136

Summenzeilen einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Jahrestabellen

1.6 Alkoholisierter Beteiligte als Hauptverursacher an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2014 nach Altersgruppen, Geschlecht und Unfallfolgen

1.6.2 Fahrer von Personenkraftwagen

	Unfälle mit Personenschaden				Verunglückte				Schwerw. Unfälle mit Sachschaden (i.e.S.)
	insgesamt	mit Getöteten	mit Schwerverletzten	mit Leichtverletzten	insgesamt	Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte	
unter 15	-	-	-	-	-	-	-	-	1
männlich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
weiblich	-	-	-	-	-	-	-	-	1
15 – 18	54	1	16	37	81	1	26	54	64
männlich	50	1	15	34	74	1	24	49	63
weiblich	4	-	1	3	7	-	2	5	1
18 – 21	703	9	212	482	1 005	11	290	704	668
männlich	623	8	188	427	892	10	255	627	624
weiblich	80	1	24	55	113	1	35	77	44
21 – 25	1 202	21	338	843	1 659	22	428	1 209	1 157
männlich	1 092	19	309	764	1 501	20	389	1 092	1 040
weiblich	109	2	29	78	157	2	39	116	117
25 – 30	1 209	21	349	839	1 613	21	434	1 158	1 214
männlich	1 023	21	297	705	1 375	21	376	978	1 080
weiblich	186	-	52	134	238	-	58	180	134
30 – 35	910	23	236	651	1 299	26	298	975	875
männlich	798	19	207	572	1 147	22	260	865	729
weiblich	112	4	29	79	152	4	38	110	146
35 – 40	689	17	191	481	931	20	238	673	720
männlich	579	16	158	405	786	19	196	571	593
weiblich	110	1	33	76	145	1	42	102	126
40 – 45	652	12	165	475	892	13	207	672	571
männlich	525	9	134	382	732	10	173	549	455
weiblich	127	3	31	93	160	3	34	123	116
45 – 50	638	11	185	442	867	12	224	631	607
männlich	478	8	144	326	652	9	176	467	480
weiblich	160	3	41	116	215	3	48	164	127
50 – 55	545	13	137	395	743	13	166	564	543
männlich	434	11	117	306	599	11	143	445	413
weiblich	111	2	20	89	144	2	23	119	130
55 – 60	396	3	110	283	501	3	118	380	347
männlich	317	3	91	223	407	3	98	306	276
weiblich	79	-	19	60	94	-	20	74	71
60 – 65	235	2	66	167	334	2	85	247	255
männlich	205	2	62	141	294	2	81	211	200
weiblich	30	-	4	26	40	-	4	36	55
65 – 70	156	2	26	128	206	2	31	173	117
männlich	129	2	22	105	170	2	22	146	94
weiblich	27	-	4	23	36	-	9	27	23
70 – 75	113	3	21	89	151	3	26	122	113
männlich	91	3	14	74	122	3	16	103	82
weiblich	22	-	7	15	29	-	10	19	31
75 und mehr	89	4	34	51	118	4	40	74	86
männlich	77	4	31	42	104	4	37	63	74
weiblich	12	-	3	9	14	-	3	11	12
Zusammen	7 591	142	2 086	5 363	10 400	153	2 611	7 636	7 338
männlich	6 421	126	1 789	4 506	8 855	137	2 246	6 472	6 203
weiblich	1 169	16	297	856	1 544	16	365	1 163	1 134
Ohne Angabe	11	-	6	5	12	-	7	5	22
männlich	5	-	3	2	5	-	3	2	6
weiblich	2	-	-	2	2	-	-	2	-
Insgesamt	7 602	142	2 092	5 368	10 412	153	2 618	7 641	7 360
männlich	6 426	126	1 792	4 508	8 860	137	2 249	6 474	6 209
weiblich	1 171	16	297	858	1 546	16	365	1 165	1 134

Summenzeilen einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Zeitreihen

2.1 Straßenverkehrsunfälle insgesamt sowie Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 1975 – 2014

2.1.1 Insgesamt

	Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt	Darunter						Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden	
		Unfälle mit Personenschaden	dabei Verunglückte				im engeren Sinne ²	sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel ^{3,4}	
			insgesamt	Getötete ¹	Schwerverletzte	Leichtverletzte			
1975 .....	.	375 182	521 808	17 011		504 797	.	.
1976 .....	.	399 725	548 150	17 144		531 006	.	.
1977 .....	.	419 309	575 690	17 397		558 293	.	.
1978 .....	.	418 702	572 915	17 303		555 612	.	.
1979 .....	.	403 131	545 629	15 558		530 071	.	.
1980 .....	.	412 672	555 966	15 050		540 916	.	.
1981 .....	.	395 926	529 810	13 635		516 175	.	.
1982 .....	.	392 470	521 568	13 450		508 118	.	.
1983 .....	.	407 820	543 583	13 553		530 030	.	.
1984 .....	.	393 523	519 247	12 041		507 206	.	.
1985 .....	.	360 270	471 466	10 070		461 396	.	.
1986 .....	.	374 364	493 045	10 620		482 425	.	.
1987 .....	.	356 606	471 776	9 498		462 278	.	.
1988 .....	.	375 187	497 606	9 862		487 744	.	.
1989 .....	.	377 366	500 213	9 779		490 434	.	.
1990 .....	.	389 350	521 977	11 046		510 931	.	.
1991	2 311 466	385 147	516 835	11 300	131 093	374 442	221 338	.	
1992	2 384 579	395 462	527 428	10 631	130 351	386 446	248 621	.	
1993	2 345 396	385 384	515 540	9 949	125 854	379 737	265 203	.	
1994	2 270 818	392 754	526 229	9 814	126 723	389 692	<u>258 732</u>	.	
1995	2 238 301	388 003	521 595	9 454	122 973	389 168	130 732	33 014	
1996	2 269 570	373 082	501 916	8 758	116 456	376 702	119 180	33 299	
1997	2 232 379	380 835	509 643	8 549	115 414	385 680	109 389	31 299	
1998	2 257 649	377 257	505 111	7 792	108 890	388 429	108 872	27 105	
1999	2 413 473	395 689	528 899	7 772	109 550	411 577	110 725	26 722	
2000	2 350 227	382 949	511 577	7 503	102 416	401 658	107 582	25 716	
2001	2 373 556	375 345	501 752	6 977	95 040	399 735	110 603	24 220	
2002	2 289 474	362 054	483 255	6 842	88 382	388 031	106 591	23 206	
2003	2 259 567	354 534	468 783	6 613	85 577	376 593	102 615	22 208	
2004	2 261 689	339 310	445 968	5 842	80 801	359 325	99 821	20 931	
2005	2 253 992	336 619	438 804	5 361	76 952	356 491	100 073	19 408	
2006	2 235 318	327 984	427 428	5 091	74 502	347 835	96 460	18 895	
2007	2 335 005	335 845	436 368	4 949	75 443	355 976	97 278	<u>18 725</u>	
2008	2 293 663	320 614	413 524	4 477	70 644	338 403	91 144	18 205	
2009	2 313 453	310 806	401 823	4 152	68 567	329 104	89 519	17 169	
2010	2 411 271	288 297	374 818	3 648	62 620	308 550	92 107	16 034	
2011	2 361 457	306 266	396 374	4 009	68 985	323 380	81 487	16 261	
2012	2 401 843	299 637	387 978	3 600	66 279	318 099	82 147	16 143	
2013	2 414 011	291 105	377 481	3 339	64 057	310 085	80 824	15 564	
2014	2 406 685	302 435	392 912	3 377	67 732	321 803	70 479	14 947	
Veränderung zu 2013 in %	- 0,3	+ 3,9	+ 4,1	+ 1,1	+ 5,7	+ 3,8	- 12,8	- 4,0	

Bis einschl. 1990 Früheres Bundesgebiet, ab 1991 Deutschland.

1 Bis 1977 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR innerhalb von 72 Stunden an den Unfallfolgen Gestorbene, ab 1978 innerhalb 30 Tagen Gestorbene.

2 1975 – 1982 Sachschaden von DM 1 000 und mehr bei einem der Beteiligten. 1983 – 1990 Sachschaden von DM 3 000 und mehr bei einem der Geschädigten. 1991 – 1994 Unfälle mit nur Sachschaden von DM 4 000 und mehr bei einem der Geschädigten.

Ab 1995 Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz mußte abgeschleppt werden.

3 Alle Kfz waren fahrbereit.

4 Bis 2007 sonstige Alkoholunfälle.

Zeitreihen

2.1 Straßenverkehrsunfälle insgesamt sowie Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 1975 – 2014

2.1.2 Alkoholunfälle

	Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt	Darunter						
		Unfälle mit Personenschaden	dabei Verunglückte				schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden	
			insgesamt	Getötete ¹	Schwerverletzte	Leichtverletzte	im engeren Sinne ²	sonstige Alkoholunfälle ³
1975 .....	.	51 593	76 578	3 641		72 937	.	.
1976 .....	.	52 439	76 474	3 550		72 924	.	.
1977 .....	.	54 068	79 128	3 793		75 335	.	.
1978 .....	.	53 019	77 126	3 561		73 565	.	.
1979 .....	.	51 264	74 000	3 343		70 657	.	.
1980 .....	.	53 021	76 174	3 290		72 884	.	.
1981 .....	.	49 985	71 658	2 993		68 665	.	.
1982 .....	.	48 506	69 136	2 927		66 209	.	.
1983 .....	.	47 840	68 004	2 856		65 148	.	.
1984 .....	.	43 943	61 497	2 504		58 993	.	.
1985 .....	.	39 156	53 927	1 978		51 949	.	.
1986 .....	.	38 608	53 407	2 026		51 381	.	.
1987 .....	.	36 846	51 617	1 816		49 801	.	.
1988 .....	.	36 855	50 933	1 774		49 159	.	.
1989 .....	.	37 694	51 963	1 765		50 198	.	.
1990 .....	.	38 511	53 795	1 940		51 855	.	.
1991 .....	.	41 603	58 609	2 229	21 350	35 030	22 114	.
1992 .....	.	40 823	57 132	2 102	21 031	33 999	23 439	.
1993 .....	.	40 998	57 112	2 048	20 935	34 129	25 374	.
1994 .....	.	39 892	55 093	1 828	19 919	33 346	24 865	.
1995	91 897	36 966	51 346	1 716	18 342	31 288	21 917	33 014
1996	87 710	34 468	47 348	1 472	16 646	29 230	19 943	33 299
1997	81 891	32 884	45 020	1 447	15 368	28 205	17 708	31 299
1998	71 381	28 736	38 483	1 114	12 645	24 724	15 540	27 105
1999	69 976	28 350	38 110	1 114	12 110	24 886	14 904	26 722
2000	68 133	27 375	36 764	1 022	11 325	24 417	15 042	25 716
2001	64 386	25 690	34 426	909	10 365	23 152	14 476	24 220
2002	62 873	25 333	33 862	932	9 953	22 977	14 334	23 206
2003	59 758	24 245	32 060	817	9 343	21 900	13 305	22 208
2004	55 991	22 548	29 521	704	8 555	20 262	12 512	20 931
2005	53 394	22 004	28 436	603	8 002	19 831	11 982	19 408
2006	51 053	20 685	26 896	599	7 564	18 733	11 473	18 895
2007	51 153	20 785	26 594	565	7 402	18 627	11 643	18 725
2008	48 226	19 603	25 110	523	6 981	17 606	10 978	17 645
2009	43 821	17 434	22 175	440	6 159	15 576	9 880	16 507
2010	39 345	15 070	19 216	342	5 001	13 873	8 924	15 351
2011	40 548	15 898	20 209	400	5 515	14 294	9 271	15 379
2012	39 757	15 130	19 321	338	5 393	13 590	9 419	15 208
2013	36 895	13 980	17 834	314	4 843	12 677	8 441	14 474
2014	35 310	13 612	17 116	260	4 688	12 168	7 867	13 831
Veränderung zu 2013 in %	- 4,3	- 2,6	- 4,0	- 17,2	- 3,2	- 4,0	- 6,8	- 4,4

Bis einschl. 1990 Früheres Bundesgebiet, ab 1991 Deutschland.

1 Bis 1977 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR innerhalb von 72 Stunden an den Unfallfolgen Gestorbene, ab 1978 innerhalb 30 Tagen Gestorbene.

2 1975 – 1982 Sachschaden von DM 1 000 und mehr bei einem der Beteiligten. 1983 – 1990 Sachschaden von DM 3 000 und mehr bei einem der Geschädigten. 1991 – 1994 Unfälle mit nur Sachschaden von DM 4 000 und mehr bei einem der Geschädigten.

Ab 1995 Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz mußte abgeschleppt werden.

3 Alle Kfz waren fahrbereit.

Zeitreihen

2.1 Straßenverkehrsunfälle insgesamt sowie Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 1975 – 2014

2.1.3 Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z. B. Drogen, Rauschgift)

	Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt	Darunter						sonstige Unfälle unter den Einfluss anderer berauschender Mittel ³
		Unfälle mit Personenschaden	dabei Verunglückte				schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden ²	
			insgesamt	Getötete ¹	Schwerverletzte	Leichtverletzte		
1975	323	418	14	404	298	.	
1976	300	387	21	366	348	.	
1977	322	429	17	412	353	.	
1978	330	461	13	448	380	.	
1979	310	432	18	414	379	.	
1980	360	494	19	475	433	.	
1981	301	407	11	396	411	.	
1982	356	469	7	462	<u>399</u>	.	
1983	285	373	10	363	168	.	
1984	274	369	10	359	161	.	
1985	249	320	3	317	191	.	
1986	244	346	11	335	211	.	
1987	294	401	12	389	218	.	
1988	294	418	5	413	256	.	
1989	333	486	15	471	260	.	
1990	341	498	13	485	276	.	
1991	434	646	18	224	404	217	.
1992	580	816	20	253	543	329	.
1993	545	844	34	260	550	<u>296</u>	.
1994	581	824	15	282	527	<u>311</u>	.
1995	607	909	17	314	578	<u>278</u>	.
1996	611	927	29	340	558	272	.
1997	612	909	25	326	558	289	.
1998	730	1 118	61	415	642	338	.
1999	880	1 352	60	521	771	413	.
2000	1 015	1 603	55	544	1 004	509	.
2001	1 080	1 653	63	586	1 004	597	.
2002	1 262	1 931	68	595	1 268	702	.
2003	1 409	2 109	67	625	1 417	784	.
2004	1 521	2 220	60	667	1 493	840	.
2005	1 373	1 989	51	581	1 357	769	.
2006	1 372	2 011	62	565	1 384	762	.
2007	1 415	2 008	48	549	1 411	834	.
2008	3 397	1 487	2 125	46	586	1 493	845	1 065
2009	3 229	1 320	1 774	30	466	1 278	780	1 129
2010	3 045	1 188	1 667	43	404	1 220	715	1 142
2011	3 799	1 440	1 968	47	570	1 351	963	1 396
2012	3 785	1 425	1 978	34	518	1 426	903	1 457
2013	3 896	1 388	1 913	35	457	1 421	916	1 592
2014	4 057	1 540	2 155	42	597	1 516	942	1 575
Veränderung zu 2013 in %	+ 4,1	+ 11,0	+ 12,7	+ 20,0	+ 30,6	+ 6,7	+ 2,8	- 1,1

Bis einschl. 1990 Früheres Bundesgebiet, ab 1991 Deutschland.

1 Bis 1977 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR innerhalb von 72 Stunden an den Unfallfolgen Gestorbene, ab 1978 innerhalb 30 Tagen Gestorbene.

2 1975 - 1982 Sachschaden von DM 1 000 und mehr bei einem der Beteiligten. 1983 - 1990 Sachschaden von DM 3 000 und mehr bei einem der Geschädigten. 1991 - 1994 Unfälle mit nur Sachschaden von DM 4 000 und mehr bei einem der Geschädigten.

Ab 1995 Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz mußte abgeschleppt werden.

3 Alle Kfz waren fahrbereit.

Zeitreihen

2.1 Straßenverkehrsunfälle insgesamt sowie Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 1975 – 2014

2.1.4 Anteil der Alkoholunfälle an allen Unfällen in %

	Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt	Darunter						Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden	
		Unfälle mit Personenschaden	dabei Verunglückte				im engeren Sinne ²	sonstige Alkoholunfälle ³	
			insgesamt	Getötete ¹	Schwerverletzte	Leichtverletzte			
1975	X	13,8	14,7	21,4		14,4	X	X	
1976	X	13,1	14,0	20,7		13,7	X	X	
1977	X	12,9	13,7	21,8		13,5	X	X	
1978	X	12,7	13,5	20,6		13,2	X	X	
1979	X	12,7	13,6	21,5		13,3	X	X	
1980	X	12,8	13,7	21,9		13,5	X	X	
1981	X	12,6	13,5	22,0		13,3	X	X	
1982	X	12,4	13,3	21,8		13,0	X	X	
1983	X	11,7	12,5	21,1		12,3	X	X	
1984	X	11,2	11,8	20,8		11,6	X	X	
1985	X	10,9	11,4	19,6		11,3	X	X	
1986	X	10,3	10,8	19,1		10,7	X	X	
1987	X	10,3	10,9	19,1		10,8	X	X	
1988	X	9,8	10,2	18,0		10,1	X	X	
1989	X	10,0	10,4	18,0		10,2	X	X	
1990	X	9,9	10,3	17,6		10,1	X	X	
1991	X	10,8	11,3	19,7	16,3	9,4	10,0	X	
1992	X	10,3	10,8	19,8	16,1	8,8	9,4	X	
1993	X	10,6	11,1	20,6	16,6	9,0	9,6	X	
1994	X	10,2	10,5	18,6	15,7	8,6	9,6	X	
1995	4,1	9,5	9,8	18,2	14,9	8,0	16,8	100	
1996	3,9	9,2	9,4	16,8	14,3	7,8	16,7	100	
1997	3,7	8,6	8,8	16,9	13,3	7,3	16,2	100	
1998	3,2	7,6	7,6	14,3	11,6	6,4	14,3	100	
1999	2,9	7,2	7,2	14,3	11,1	6,0	13,5	100	
2000	2,9	7,1	7,2	13,6	11,1	6,1	14,0	100	
2001	2,7	6,8	6,9	13,0	10,9	5,8	13,1	100	
2002	2,7	7,0	7,0	13,6	11,3	5,9	13,4	100	
2003	2,6	6,8	6,8	12,4	10,9	5,8	13,0	100	
2004	2,5	6,6	6,6	12,1	10,6	5,6	12,5	100	
2005	2,4	6,5	6,5	11,2	10,4	5,6	12,0	100	
2006	2,3	6,3	6,3	11,8	10,2	5,4	11,9	100	
2007	2,2	6,2	6,1	11,4	9,8	5,2	12,0	100	
2008	2,1	6,1	6,1	11,7	9,9	5,2	12,0	96,9	
2009	1,9	5,6	5,5	10,6	9,0	4,7	11,0	96,1	
2010	1,6	5,2	5,1	9,4	8,0	4,5	9,7	95,7	
2011	1,7	5,2	5,1	10,0	8,0	4,4	11,4	94,6	
2012	1,7	5,0	5,0	9,4	8,1	4,3	11,5	94,2	
2013	1,5	4,8	4,7	9,4	7,6	4,1	10,4	93,0	
2014	1,5	4,5	4,4	7,7	6,9	3,8	11,2	92,5	

Bis einschl. 1990 Früheres Bundesgebiet, ab 1991 Deutschland.

1 Bis 1977 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR innerhalb von 72 Stunden an den Unfallfolgen Gestorbene, ab 1978 innerhalb 30 Tagen Gestorbene.

2 1975 – 1982 Sachschaden von DM 1 000 und mehr bei einem der Beteiligten. 1983 – 1990 Sachschaden von DM 3 000 und mehr bei einem der Geschädigten. 1991 – 1994 Unfälle mit nur Sachschaden von DM 4 000 und mehr bei einem der Geschädigten.

Ab 1995 Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz mußte abgeschleppt werden.

3 Alle Kfz waren fahrbereit.

Zeitreihen

2.2 Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 1991 – 2014 insgesamt sowie unter dem Einfluss berauschender Mittel

	Insgesamt ¹	Krafträder mit Versicherungskennzeichen ²	Krafträder mit amtlichen Kennzeichen ³	Personen- kraftwagen	Güterkraft- fahrzeug	Fahrrad ⁴	Fußgänger ⁵
Beteiligte insgesamt							
1991	751 939	16 439	38 785	510 357	41 984	76 746	50 163
1992	773 819	16 791	35 720	526 322	42 763	84 956	50 104
1993	752 104	15 364	34 090	518 333	42 448	78 039	47 161
1994	769 502	16 570	37 053	525 445	45 902	80 811	46 798
1995	761 792	16 008	37 125	519 367	47 265	78 579	45 758
1996	730 251	15 709	36 255	501 047	45 022	71 511	43 785
1997	747 256	18 106	41 113	503 077	45 992	78 865	43 018
1998	740 237	18 997	38 812	503 402	46 489	73 825	42 108
1999	775 950	19 588	42 918	520 507	50 729	81 962	42 671
2000	750 315	19 405	40 372	503 567	48 573	79 612	41 499
2001	733 761	18 796	38 028	494 526	47 023	77 986	40 297
2002	708 800	17 968	37 620	475 806	43 672	76 885	39 617
2003	688 254	18 174	38 464	451 402	42 088	83 033	38 201
2004	659 646	17 685	34 889	432 829	40 174	80 299	37 160
2005	652 487	17 866	35 242	419 401	40 494	85 666	37 024
2006	634 947	19 241	33 782	404 959	40 185	84 108	36 239
2007	648 796	21 424	34 443	412 966	40 061	86 209	36 865
2008	616 741	22 107	30 419	387 774	37 824	86 569	35 778
2009	595 702	19 832	30 027	377 712	34 944	82 520	34 651
2010	554 491	17 188	26 710	354 919	36 568	71 103	32 145
2011	589 755	18 538	30 301	370 632	36 059	83 219	34 459
2012	577 204	17 331	27 698	367 055	33 877	81 162	34 153
2013	561 504	15 241	27 186	359 808	32 892	77 439	33 499
2014	584 716	15 981	30 736	371 095	32 183	85 199	33 522
Alkoholisierte Beteiligte⁶							
1991	42 520	1 999	1 970	30 458	782	3 625	3 495
1992	41 738	2 026	1 641	29 562	797	4 152	3 367
1993	41 895	1 858	1 471	30 279	784	3 903	3 424
1994	40 725	1 826	1 505	28 825	921	4 318	3 125
1995	37 664	1 686	1 378	26 414	868	4 097	3 040
1996	35 077	1 630	1 262	24 423	804	3 926	2 856
1997	33 426	1 781	1 365	22 293	773	4 399	2 643
1998	29 166	1 777	1 214	18 559	665	4 216	2 573
1999	28 914	1 817	1 166	18 208	708	4 493	2 375
2000	27 749	1 702	1 091	17 555	719	4 197	2 344
2001	26 023	1 653	1 019	16 156	670	4 255	2 141
2002	25 701	1 591	1 015	15 975	595	4 295	2 106
2003	24 554	1 541	1 015	14 665	582	4 731	1 858
2004	22 849	1 333	849	13 778	529	4 463	1 731
2005	22 345	1 389	882	12 830	467	4 977	1 660
2006	20 966	1 353	846	11 940	485	4 660	1 547
2007	21 072	1 430	798	11 792	495	4 823	1 606
2008	19 864	1 400	694	11 035	497	4 629	1 461
2009	17 658	1 132	553	9 890	418	4 418	1 127
2010	15 221	985	495	8 734	416	3 489	975
2011	16 046	1 064	484	9 335	396	3 729	925
2012	15 259	901	484	8 793	393	3 726	873
2013	14 115	841	410	8 225	360	3 432	780
2014	13 742	856	426	7 775	343	3 532	726

1 Einschl. Fahrer von sonstigen Fahrzeugen sowie andere Personen.

2 Ab 2014 einschl. E-Bikes und drei- und leichten vierradrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. drei- und leichten vierradrigen Kfz.

4 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

5 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

6 Neue Länder und Berlin-Ost: 0,0-Promille-Regelung bis 31.12.1992.

Zeitreihen

2.2 Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 1991 – 2014 insgesamt sowie unter dem Einfluss berauschender Mittel

	Insgesamt ¹	Krafträder mit Versicherungskennzeichen ²	Krafträder mit amtlichen Kennzeichen ³	Personen- kraftwagen	Güterkraft- fahrzeug	Fahrrad ⁴	Fußgänger ⁵
Beteiligte unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift)							
1991	434	11	15	337	18	28	22
1992	580	16	9	446	12	40	50
1993	545	14	17	414	13	34	51
1994	581	15	20	459	12	35	38
1995	607	13	17	478	17	36	40
1996	614	14	26	484	10	48	31
1997	613	28	30	456	19	41	33
1998	732	24	27	563	18	58	39
1999	882	33	32	675	21	62	54
2000	1 018	44	30	793	24	73	45
2001	1 081	56	40	841	34	66	37
2002	1 263	59	52	955	28	107	55
2003	1 412	71	56	1 036	52	118	71
2004	1 530	82	69	1 120	35	147	73
2005	1 380	75	77	1 002	43	140	37
2006	1 377	71	56	1 005	28	154	57
2007	1 421	108	54	962	35	186	65
2008	1 493	109	65	1 016	48	189	53
2009	1 321	111	49	886	34	196	40
2010	1 189	88	46	821	54	141	38
2011	1 442	109	56	974	48	200	50
2012	1 429	95	51	1 005	44	192	37
2013	1 390	89	58	969	39	187	41
2014	1 543	109	68	1 046	47	233	36
von je 1 000 Beteiligten insgesamt waren alkoholisiert ²							
1991	57	122	51	60	19	47	70
1992	54	121	46	56	19	49	67
1993	56	121	43	58	18	50	73
1994	53	110	41	55	20	53	67
1995	49	105	37	51	18	52	66
1996	48	104	35	49	18	55	65
1997	45	98	33	44	17	56	61
1998	39	94	31	37	14	57	61
1999	37	93	27	35	14	55	56
2000	37	88	27	35	15	53	56
2001	35	88	27	33	14	55	53
2002	36	89	27	34	14	56	53
2003	36	85	26	32	14	57	49
2004	35	75	24	32	13	56	47
2005	34	78	25	31	12	58	45
2006	33	70	25	29	12	55	43
2007	32	67	23	29	12	56	44
2008	32	63	23	28	13	53	41
2009	30	57	18	26	12	54	33
2010	27	57	19	25	11	49	30
2011	27	57	16	25	11	45	27
2012	26	52	17	24	12	46	26
2013	25	55	15	23	11	44	23
2014	24	54	14	21	11	41	22

1 Einschl. Fahrer von sonstigen Fahrzeugen sowie andere Personen.

2 Ab 2014 einschl. E-Bikes und drei- und leichten vierradrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. drei- und leichten vierradrigen Kfz.

4 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

5 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

6 Neue Länder und Berlin-Ost: 0,0-Promille-Regelung bis 31.12.1992.

Zeitreihen

2.3 Verurteilte wegen Straßenverkehrsdelikten in Verbindung mit Trunkenheit 1980 – 2014

	Verurteilte insgesamt			Trunkenheit mit Unfall			Trunkenheit ohne Unfall		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Früheres Bundesgebiet									
1980	176 395	166 987	9 408	72 578	68 299	4 279	103 817	98 688	5 129
1981	171 311	161 421	9 890	71 715	67 042	4 673	99 596	94 379	5 217
1982	168 695	158 507	10 188	68 465	63 728	4 737	100 230	94 779	5 451
1983	169 656	158 409	11 247	67 278	62 036	5 242	102 378	96 373	6 005
1984	162 522	151 689	10 833	63 582	58 627	4 955	98 940	93 062	5 878
1985	154 838	144 050	10 788	61 017	56 052	4 965	93 821	87 998	5 823
1986	151 670	140 846	10 824	59 606	54 503	5 103	92 064	86 343	5 721
1987	147 904	137 030	10 874	58 657	53 641	5 016	89 247	83 389	5 858
1988	151 012	139 340	11 672	59 025	53 584	5 441	91 987	85 756	6 231
1989	152 710	140 695	12 015	60 740	55 087	5 653	91 970	85 608	6 362
1990	154 197	141 814	12 383	60 046	54 424	5 622	94 151	87 390	6 761
1991	160 800	148 264	12 536	59 046	53 710	5 336	101 754	94 554	7 200
1992	157 331	144 673	12 658	56 855	51 452	5 403	100 476	93 221	7 255
1993	153 023	140 340	12 683	53 547	48 349	5 198	99 476	91 991	7 485
1994	154 115	140 920	13 195	51 048	45 773	5 275	103 067	95 147	7 920
1995 ¹	150 888	137 678	13 210	46 619	41 666	4 953	104 269	96 012	8 257
1996 ¹	145 090	132 057	13 033	43 712	38 983	4 729	101 378	93 074	8 304
1997 ¹	146 041	132 412	13 629	43 080	38 358	4 722	102 961	94 054	8 907
1998 ¹	137 935	124 578	13 357	39 445	35 038	4 407	98 490	89 540	8 950
1999 ¹	123 646	110 953	12 693	37 118	32 652	4 466	86 528	78 301	8 227
2000 ¹	116 294	103 875	12 419	35 321	30 913	4 408	80 973	72 962	8 011
2001 ¹	110 844	98 830	12 014	34 607	30 245	4 362	76 237	68 585	7 652
2002 ¹	106 865	94 960	11 905	32 801	28 526	4 275	74 064	66 434	7 630
2003 ¹	105 510	93 215	12 295	32 588	28 305	4 283	72 922	64 910	8 012
2004 ¹	107 064	94 199	12 865	30 980	26 736	4 244	76 084	67 463	8 621
2005 ¹	103 727	90 832	12 895	29 181	25 094	4 087	74 546	65 738	8 808
2006 ¹	95 341	82 999	12 342	26 078	22 190	3 888	69 263	60 809	8 454
Deutschland									
2007	116 846	102 678	14 168	30 085	25 751	4 334	86 761	76 927	9 834
2008	111 820	97 927	13 893	27 846	23 880	3 966	83 974	74 047	9 927
2009	101 791	88 935	12 856	24 654	21 035	3 619	77 137	67 900	9 237
2010	91 836	79 767	12 069	22 051	18 707	3 344	69 785	61 060	8 725
2011	88 815	76 918	11 897	21 220	17 914	3 306	67 595	59 004	8 591
2012	85 568	74 017	11 551	20 039	16 862	3 177	65 529	57 155	8 374
2013	83 174	71 809	11 365	19 419	16 421	2 998	63 755	55 388	8 367
2014 .....	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Unter Trunkenheit ist zu verstehen: Infolge des Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel.

1 Einschl. Gesamt-Berlin.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 10, Reihe 3, Strafverfolgung.

Zeitreihen

2.4 Gerichtliche Entziehungen von allgemeinen Fahrerlaubnissen nach Altersgruppen der Personen 1980 – 2014

	Insgesamt ¹	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 70	70 und mehr
insgesamt										
1980	159 854	1 509	17 488	26 345	24 655	43 536	30 833	11 683	2 806	999
1981	157 607	1 330	17 865	26 367	24 115	41 259	31 506	11 369	2 862	934
1982	153 139	1 182	17 077	25 654	23 572	38 719	31 890	11 152	2 905	988
1983	155 551	1 069	17 291	26 167	23 968	38 681	32 621	11 663	3 057	1 034
1984	147 058	1 039	15 934	25 046	22 686	35 245	31 889	11 376	2 852	991
1985	138 473	875	14 518	23 764	21 900	32 902	29 424	11 365	2 782	943
1986	136 462	681	14 259	23 980	21 855	32 191	27 934	11 769	2 801	992
1987	134 193	542	13 914	24 258	22 463	31 408	26 188	11 835	2 685	900
1988	138 086	489	14 090	25 372	23 761	31 937	25 777	12 557	3 090	1 013
1989	139 366	440	13 579	25 348	24 910	32 076	25 170	13 450	3 422	971
1990	140 913	363	12 847	25 200	26 048	33 552	24 598	13 989	3 271	1 045
1991	155 718	351	13 007	27 647	30 508	39 286	25 032	15 159	3 580	1 148
1992	166 078	474	13 339	28 870	33 289	43 319	26 080	15 921	3 616	1 170
1993	171 249	492	13 327	28 241	33 704	46 722	27 322	16 425	3 658	1 358
1994	185 482	603	13 979	29 162	35 599	52 171	29 885	18 399	4 326	1 358
1995 ²	179 700	700	14 200	26 300	32 700	52 100	30 200	17 700	4 500	1 400
1996 ²	177 500	700	14 700	24 800	30 900	52 000	30 600	17 500	4 800	1 500
1997	177 696	706	15 326	23 406	29 318	52 492	31 942	17 684	5 238	1 584
1998	164 133	634	14 716	21 165	25 192	48 252	30 578	16 554	5 518	1 524
1999	142 594	555	13 395	18 887	20 050	40 854	27 461	14 535	5 188	1 669
2000	145 062	577	14 460	20 119	19 089	40 070	28 097	14 848	5 826	1 976
2001	121 694	557	11 251	15 685	14 421	33 431	26 070	13 273	5 610	1 396
2002	114 941	550	10 680	15 558	13 339	30 250	24 870	12 650	5 625	1 419
2003	111 790	482	10 699	15 050	13 102	28 155	24 285	12 606	5 853	1 555
2004	109 736	493	10 541	14 999	12 888	26 063	24 444	12 627	6 046	1 633
2005	103 751	428	9 416	13 480	12 187	23 588	24 172	12 719	5 998	1 762
2006	93 791	434	8 430	12 111	11 022	19 957	22 476	12 146	5 474	1 738
2007	91 438	421	8 319	11 740	10 952	18 406	21 934	12 303	5 444	1 919
2008	86 623	357	7 264	11 237	10 447	17 129	20 824	12 210	5 196	1 958
2009	77 779	260	6 593	10 066	9 355	14 574	18 635	11 435	4 770	2 091
2010	68 828	203	5 498	8 778	8 142	12 729	16 278	10 673	4 442	2 061
2011	67 076	199	5 383	8 829	8 135	12 074	15 379	10 538	4 311	2 228
2012	67 814	180	5 198	8 937	8 334	12 266	15 136	10 794	4 481	2 488
2013	62 671	138	4 060	7 844	7 787	11 523	13 767	10 592	4 403	2 556
2014	59 149	136	3 517	6 585	7 346	11 161	12 409	10 772	4 532	2 691
dar. in Verbindung mit Trunkenheit im Straßenverkehr, ab 2004 in Verbindung mit Alkohol oder anderen Drogen										
1980	142 038	1 337	14 805	22 695	21 547	39 634	28 586	10 740	2 311	383
1981	139 617	1 161	14 971	22 506	21 070	37 430	29 089	10 490	2 462	438
1982	135 069	1 043	14 165	21 612	20 433	35 173	29 483	10 225	2 500	435
1983	137 220	931	14 217	22 125	20 934	34 972	30 233	10 687	2 615	506
1984	129 856	903	13 140	21 246	19 770	31 940	29 527	10 451	2 426	453
1985	121 781	769	11 920	19 981	18 893	29 736	27 170	10 455	2 413	444
1986	119 640	584	11 607	20 106	18 939	29 936	25 769	10 842	2 403	454
1987	116 087	457	11 164	19 968	19 055	28 072	23 970	10 770	2 273	358
1988	117 727	387	10 854	20 394	19 944	28 212	23 444	11 421	2 663	408
1989	116 822	336	9 959	19 720	20 485	28 137	22 735	12 165	2 879	406
1990	117 102	285	9 275	19 224	21 234	29 170	22 101	12 632	2 753	428
1991	130 844	289	9 656	21 570	25 018	34 570	22 535	13 673	3 036	497
1992	139 465	393	9 953	22 534	27 476	37 826	23 381	14 369	3 042	491
1993	142 349	398	9 680	21 667	27 430	40 490	24 516	14 643	2 989	536
1994	155 110	503	9 937	22 211	29 071	45 643	26 956	16 531	3 648	610
1995 ²	149 000	600	9 600	19 400	26 600	45 300	27 200	16 000	3 800	600
1996 ²	145 800	600	9 800	17 800	24 800	45 100	27 500	15 600	4 000	600
1997	145 350	592	10 051	16 356	23 503	45 311	28 585	15 792	4 448	712
1998	132 177	539	9 352	14 387	19 544	41 205	27 175	14 731	4 630	614
1999	114 651	478	8 574	12 775	15 332	34 920	24 508	12 915	4 420	729
2000	111 955	483	8 484	12 703	13 756	33 151	24 761	12 981	4 807	829
2001	108 697	514	9 031	13 371	12 776	30 606	24 415	12 250	4 946	788
2002	102 694	492	8 687	13 375	11 792	27 687	23 164	11 684	4 984	829
2003	100 512	441	8 988	13 115	11 641	25 793	22 712	11 677	5 203	939
2004	99 346	461	8 943	13 288	11 566	24 074	22 911	11 760	5 376	965
2005	94 276	394	8 013	11 983	11 070	21 811	22 733	11 832	5 365	1 074
2006	85 490	405	7 319	10 810	10 006	18 465	21 153	11 357	4 916	1 056
2007	83 414	396	7 207	10 560	10 010	17 016	20 648	11 507	4 862	1 208
2008	78 764	339	6 178	10 105	9 522	15 817	19 561	11 413	4 595	1 234
2009	70 650	239	5 553	9 063	8 553	13 406	17 566	10 689	4 265	1 316
2010	62 148	184	4 606	7 819	7 392	11 719	15 264	9 975	3 933	1 236
2011	60 324	178	4 466	7 904	7 424	11 093	14 378	9 778	3 770	1 333
2012	60 411	163	4 376	7 868	7 535	11 188	14 056	9 957	3 880	1 388
2013	55 950	130	3 378	6 948	7 091	10 531	12 788	9 832	3 848	1 404
2014	52 468	123	2 904	5 836	6 612	10 160	11 481	9 934	3 931	1 487

Bis einschl. 1990 früheres Bundesgebiet, ab 1991 Deutschland.

¹ Einschließlich unplausibler oder fehlender Angaben zum Alter.

² 1995 und 1996: Die ausgewiesenen Werte ergeben sich zum Teil aus der Summenbildung einer 50%igen Stichprobe (hochgerechnet).

Quelle: Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA), Flensburg